HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

7. Jahrgang / Nummer 78 • April 2016

Kostenlos zum Mitnehmen

foto+rechte © MAGDA G.

Hans Grodotzki, eine Potsdamer Lauf-Legende wird 80.
Seite 8

Ikram Kerwat auf dem Weg zur Box-Weltspitze.
Seite 12

Wir rocken Ihre Umsätze!
Mit der richtigen Strategie.

commata
Agentur für
Marketing & Kommunikation
Tel.: 033201-14 90 80
info@commata.de
www.commata.de

Nagelstudio Nagelneu
Nadja Richter
Hannoversche Str. 14
14476 Potsdam
Nagelstudio NAGELNEU Nadja Richter
Termine nach Vereinbarung:
0151 431 933 26
nagelneu_nagelstudio@web.de

Glasermeister
Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich
www.glaserei-engst.de
Glas · Fenster · Spiegel · Bleiverglasung · Bilder & Rahmen · Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
14620-1-3
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr
P

Anzeige im HEVELLER:
0331/200 97 08

Wirtshaus im Hofgarten

Potsdamer Chaussee 12
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201 50934
www.bufee.de

Die Meistergilde
Maler- und Lakierermeister Mike Jahn
Ihr professioneller Partner für
Individuelle Wandgestaltungen
Fußbodenverlegearbeiten
Kleinauftragsdienste
Fassadenarbeiten
Potsdamer Chaussee 15
14476 Potsdam/Groß Glienicke
Mobil 0176 70166718
Tel. 033201 - 639 336
kontakt@mike-jahn.de

Vermessungsbüro
Dipl.-Ing. Bernd Kauffmann (ÖbVI)
Grundstücksvermessungen
Vermessungen zum Bauantrag
Forstallee 37b
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
info@bkauffmann.de
Tel.: 033 201/50 37 90
Fax.: 033 201/50 37 91
www.bkauffmann.de

GRIENEISEN BESTATTUNGEN
SEIT 1830

Bestattungen und Vorsorge
Tag & Nacht für Sie da
Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

F&T Autoservice
Weberstraße 25 14476 Potsdam
Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt
>Reparatur
>Gutachten
>Inspektionen
>Reifenservice
>Hauptuntersuchung
>Fahrzeugdiagnosen
Achten Sie auf unsere saisonalen Angebote im Internet.

Kostenfreier Werkstattersatzwagen
Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr
web: www.ftautoservice.de
Fon: 033208.222 45
mail: kontakt@ftautoservice.de
Fax: 033208.222 46

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie es sich gehört: Der Frühling kommt und das Land räkelt sich wie nach dem Schlaf, Frühjahrsputz – wie auch immer bezeichnet – ist angesagt, fast überall in den Dörfern. Das hat Tradition, logisch, man ist es ja auch von zu Hause gewöhnt. Und die Stadt unterstützt die lokalen Einsätze auch wieder mit Containern, Arbeitsgeräten, Schutzhandschuhen, Warnwesten. Über 900 Potsdamerinnen und Potsdamer hatten sich im vergangenen Jahr an der Aktion beteiligt. Insgesamt wurden beim letztjährigen Frühjahrsputz 24 Container der STEP mit herrenlosen Abfällen gefüllt und etwa 37 Tonnen Abfall gesammelt. Die Treffpunkte in den Ortsteilen können Sie übrigens unserem Veranstaltungskalender (9. April) entnehmen.

Bewegt sind einige auch von der Volksinitiative zur Windkraft. Dabei geht es glücklicherweise nicht um

die prinzipielle Frage Ja oder Nein, sondern um den Abstand zu Wohngebieten und Standorte im Wald. Mit einem Beitrag eines Experten (Seite 6-7) haben wir sozusagen die Diskussion eröffnet. Reden Sie ruhig mit, um anderen eine Entscheidungshilfe zu geben, ob sie unterschreiben oder nicht. Es ist noch bis zum 6. Juli Zeit.

Am leichtesten verringert man Belastungen wohl damit, dass man einfach den Bedarf reduziert. Also: Wenn wir nicht so viel Strom sinnlos verschleudern würden, dann brauchten wir uns nicht um Standorte von Windrädern und Stromtrassen zu streiten.

Und wenn wir nicht so unvernünftig Auto fahren würden (überwiegend allein im Auto), dann brauchten wir und weniger Sorgen um Stauchaos und hohe Investitionen in den Straßenbau zu machen. Die Initiative aus Neu Fahrland, den Individualverkehr zu reduzieren und vor allem die B 2 zu entlasten, ist alle Unterstützung wert (Seite 15). Wäre theoretisch nämlich möglich, die umstrittene Verkehrsbelastung von – nehmen wir mal – 20000 Autos pro Tag auf ein Viertel zu reduzieren – realistisch wären schon 100 weniger ein Gewinn.

Für den HEVELLER wäre es ein Leichtes, beim Pendeln zwischen Groß Glienicke und Potsdam immer noch ein paar Leute „aufzulesen". Wie man das organisieren kann, dafür sammelt die Arbeitsgruppe Erfahrungen aus ganz Europa zusammen.

Dann fehlt nur noch, sich selbst zu bewegen und mitzumachen.

Rainer Dyk

Inhalt

Seiten 4 – 13
Region

Seite 14
Marquardt

Seiten 15 – 17
Satzkorn

Seiten 18 – 20
Neu Fahrland

Seiten 21 – 22
Fahrland

Seiten 23 – 31
Groß Glienicke

Seite 32
Leserpost

Seiten 33 – 37
Ratgeber

Seiten 38 – 41
Veranstaltungen

Seite 42
Vermischtes

Redaktions- und Anzeigenschluss für das Mai-Heft: 15. April 2016

IMPRESSUM HEVELLER
Der Heveller ist ein Magazin für den Norden von Potsdam. **Herausgeber:** „medienPUNKTpotsdam" – Journalistenbüro; Hessestr. 5, 14469 Potsdam. Tel/Fax: 0331/200 92 60; 20 01 89 71. E-Mail: info@medienpunktpotsdam.de
Internet: www.heveller-magazin.de und www.medienpunktpotsdam.de
Redaktion: Rainer Dyk (v.i.S.d.P.), **Bernd Martin; H.Jo. Eggstein** (Layout); **Steve Schulz** (Internetredaktion, Medienmanagement); **Renate Frenz** (Sekretariat 0331/2 00 97 08); **Fotos:** Redaktion/Archiv/pixelio
Druck: P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf.

Mobil in den Frühling

Zum Start in die Fahrradsaison das Rad verkehrssicher machen

Wenn das Fahrrad über den Winter selten genutzt wurde, bittet die Stadtverwaltung vor dem Umsatteln die Verkehrssicherheit und Verkehrstauglichkeit der Räder zu prüfen – auf jeden Fall rechtzeitig vor der ersten geplanten Tour. Die regelmäßige Wartung erhöht darüber hinaus die Lebensdauer eines Fahrrads und die Sicherheit für alle Radfahrenden; auch für diejenigen, die trotz Winter dem Fahrrad treu geblieben sind.
Viele der Fahrradläden in Potsdam und Umgebung bieten auch einen Reparaturservice an. Darüber hinaus kann man in der Selbsthilfewerkstatt des Allgemeinen Deutscher Fahrrad-Club e. V., Ortsgruppe Potsdam (Gutenbergstraße 76, Hof der ADFC-Geschäftsstelle) unter Anleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter vor Ort Mängel gleich an Ort und Stelle beseitigen. Die Werkstatt ist von März bis einschließlich Oktober an jedem Dienstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Änderung der Parkgebühren in der Potsdamer Innenstadt

Seit dem 1. März 2016 wird an den Parkscheinautomaten der Potsdamer Innenstadt der neue Parktarif entsprechend der geänderten Parkgebührenordnung eingeführt. Der dann gültige Gebührensatz von 2 Euro je Stunde wird im Gebiet zwischen Hegelallee, Kurfürstenstraße, Hebbelstraße, Charlottenstraße und Schopenhauerstraße erhoben. In den übrigen Bereichen bleibt die bisherige Gebührenhöhe unverändert.

Die Erhöhung der Parkgebühren im Kernbereich der Innenstadt zielt auf die Reduzierung der nach wie vor hohen Parkraumauslastung in diesem Bereich ab und soll eine bessere Verteilung der Parkraumnachfrage bewirken. Die Einnahmen sind für die Straßenunterhaltung vorgesehen. Die Mittel werden dringend benötigt, um Gefahrenabwehrmaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum durchzuführen. Insbesondere hinsichtlich der Schulwegsicherung und der Barrierefreiheit für Behinderte ist die Gefahrenabwehr von größter Bedeutung.

Grundlage der Gebührenanpassung bildet der Stadtverordnetenbeschluss zur Weiterentwicklung des Parkraumkonzeptes Innenstadt vom 4. März 2015 (14/SVV/1170), der unter anderem die Prüfung einer Parkgebührenanhebung vorsieht, um die Parksituation in diesem Bereich nachhaltig zu ordnen. Im Ergebnis der daraufhin veranlassten Erhebung zur Parkraumauslastung zeigt sich, dass mit der noch aktuellen Parkgebührenhöhe, vor allem im Kernbereich der Innenstadt, noch keine ausreichende Lenkungswirkung bezüglich des ruhenden Verkehrs erzielt werden konnte und es noch immer zu einer hohen Auslastung, teilweise zu einer Überauslastung, des vorhandenen Parkraums gekommen ist. Dagegen bestehen in den Randbereichen der Innenstadt vielfach noch freie Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Insgesamt werden für 720 der 1.400 vorhandenen Stellplätze Parkgebühren erhoben, die anderen 680 Plätze sind für Bewohner mit Bewohnerparkausweis reserviert. In den äußeren Bereichen bleibt die Gebührenhöhe dagegen unverändert. Auswirkungen auf die Parkgebühren in den Parkhäusern hat die Erhöhung nicht.

Mitteilung zur Badesaison 2016

Noch haben die Havel und die Seen in der Landeshauptstadt Temperaturen zwischen 5 und 7 Grad Celsius, doch die ersten Vorbereitungen auf die kommende Badesaison haben bereits begonnen. Für die Badesaison vom 15. Mai bis 15. September will die Landeshauptstadt Potsdam erneut die Badestelle Waldbad Templin am Templiner See sowie die Badestelle Stadtbad Park Babelsberg am Tiefen See als offizielle Badestellen in der Landeshauptstadt ausweisen.

Die Badestellen werden im Amtsblatt für das Land Brandenburg ausgewiesen und während der Saison nach einheitlichen Kriterien auf der Grundlage der Brandenburgischen Badegewässerverordnung überwacht. Die regelmäßige Beurteilung erfolgt durch das Gesundheitsamt in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde. Während der Badesaison werden mindestens fünf Proben entnommen, die aktuellen Untersuchungsergebnisse in der Badestellenkarte Brandenburg im Internet unter www.brandenburg.de/badestellen veröffentlicht.

Unter dem Link: www.mugv.brandenburg.de * Badegewässer: rechtliche Regelungen-FAQ werden häufig gestellte Fragen zu den gesetzlichen Regelungen beantwortet.

Potsdam blüht auf

37.650 Blumen werden gepflanzt

Die Landeshauptstadt blüht auf: Allein in der Innenstadt werden bis Anfang April 37.650 Hornveilchen, Vergissmeinnicht, Tausendschönchen sowie Freilandstiefmütterchen gepflanzt. Der Bereich Grünflächen

sorgt wegen des frühen Ostertermins in diesem Jahr zwei Wochen früher als üblich an zahlreichen Stellen innerhalb der Stadt für ein frühlingshaftes Erscheinungsbild. Die ersten 2600 Blumen wurden vor dem Rathaus gepflanzt.

Die 37.650 Hornveilchen, Vergissmeinnicht, Tausendschönchen sowie Freilandstiefmütterchen kommen zusätzlich auf die Pflanzbeete, auf denen schon im Herbst circa 42.750 Tulpen- und Narzissenzwiebeln gesteckt wurden und die in absehbarer Zeit blühen werden. Zusätzlich wurden 1500 Zwiebeln vom Verein Freunde der Freundschaftsinsel e.V. gestiftet. Dank dieser Spende und höherer Bestellungen kann die Stadt Potsdam das Pflanzniveau der vergangenen Jahre auch in diesem Jahr wieder aufrechterhalten.

Blühen werden aber nicht nur die klassischen Frühjahrsblüher, sondern auch auf die Tulpen Ballerina (orangeblütig mit starker Leuchtkraft), Mickey Mouse (auffallende Blüte in flammendem Tiefgelb und Dunkelrot) sowie Roter Kaiser (feuerrote Blüten), Lilac Perfection (eine gefüllt blühende späte in Violett-lila) und Garden Party (eine weiße mit karminroten Rändern).

Wer Gartenabfälle verbrennt, handelt ordnungswidrig

Die Landeshauptstadt weist ausdrücklich darauf hin, dass Strauch-, Baum- und Heckenschnitt, sowie auch Laub, Baumaterialien und sonstige Abfälle nicht verbrannt werden dürfen. Das Verbrennen von Gartenabfällen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Das gilt auch für das Abbrennen von Garten- und Strauchmaterial in genehmigungsfreien Lagerfeuern bis einen Meter Höhe.

Wohin nun mit dem Abfall, wenn man keine Biotonne hat? Ganz einfach: als Strukturmaterial auf den Komposthaufen, oder bei der Kompostanlage der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) in Nedlitz, Lerchensteig 25b, bzw. dem Recycling- und Kompostbetrieb, Drewitzer Straße abgeben.

Gartenabfälle können gut kompostiert werden. Wer nicht die Möglichkeit dazu hat, kann den Grünabfall bei den dafür vorgesehenen Stellen entsorgen oder kann die roten 100-Liter-Laubsäcke in den Kundenzentren des Verkehrsbetriebes beziehungsweise auf den STEP-Wertstoffhöfen für 3,57 Euro pro Stück erwerben. Anschließend die Telefonnummer (0331) 6617166 der STEP anrufen und die Säcke werden zu einem vereinbarten Termin abgeholt. Das Abholen der Säcke ist im Kaufpreis bereits enthalten.

Eine Ausnahme bildet krankes und auch von Schädlingen befallenes Holz aus dem Garten- und Landschaftsbau, welches aufgrund seiner Beschaffenheit nicht verwertet werden kann. Hierfür können Ausnahmegenehmigungen beim Bereich Umwelt und Natur der Landeshauptstadt Potsdam beantragt werden.

Nähere Informationen zur Kompostierung und Entsorgung von Gartenabfällen erhalten Sie auf der Homepage der Stadtwerke Potsdam (www.swp-potsdam.de) oder der Landeshauptstadt Potsdam (www.potsdam.de).

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Dipl. - Ing. NA NILS APITZ

vom Berufsfachverband für das Sachverständigen und Gutachterwesen e.V. geprüft

Dipl.-Ing. Nils Apitz
Seepromenade 1
14476 Potsdam

• Besichtigungen vor Gewährleistungsende
• Schadensgutachten • Bauüberwachung
• Bauplanung • Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10
Fax: 03 31 / 64 74 12 11
Mobil: 01 51 / 22 66 38 71
E-Mail: info@apitz-net.de
Web: www.apitz-net.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2015
ausgewählt vom Autofahrer

www.seelke.de
AutoService SEELKE GmbH in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Über Geschmack lässt sich streiten – warum wir die Windkraft brauchen

Ein Beitrag zur Diskussion um das laufende Volksbegehren zu Windkrafträdern

Von Lars Roskoden

Deutschland, die starke Wirtschaftsnation, hat, so heißt es, kaum Rohstoffe aber kluge Köpfe. In der Energiewirtschaft scheint das jedoch umgekehrt zu sein: Wind, ein heimischer, kostenloser und unbegrenzt zur Verfügung stehender Energie-Rohstoff wird nur mäßig genutzt (12 %), weil einige Köpfe in Deutschland die Nutzung der Windkraft madig reden.

Dabei liegen die Vorteile von Windkraftnutzung auf der Hand. Der Wind weht, wie gesagt, umsonst. Es gehen – allen Unkenrufen zum Trotz – unter Einhaltung der gesetzlichen Mindestabstände keine schädigenden Gesundheits- oder Umwelteinwirkungen von Windrädern aus. Es muss im Verhältnis zur produzierten Strommenge nur wenig Boden in Anspruch genommen werden – Land- und Forstwirtschaft können in Windparks weitgehend weiterbetrieben werden. Schließlich haben sich die CO_2-Emissionen, die bei der Herstellung der Windräder entstehen, nach wenigen Monaten Laufzeit amortisiert. Sogar der Vogelwelt attestieren unabhängige Gutachter nur minimalste Beeinträchtigungen. Klar ist aber auch: der Wind weht nicht immer und die bedarfsgerechte Versorgung mit Strom muss gesichert sein. Hierfür gibt es bereits erfolgversprechende Speicherprojekte.

Nehmen wir im Vergleich dazu die Braunkohle: jahrzehntelang war sie als ebenfalls heimischer Energie-Rohstoff DIE Stütze der Energieversorgung in der DDR. Bis heute verschafft sie einigen tausend Werktätigen Arbeit. Aber mit welch fatalen Folgen für Mensch und Umwelt? Doch damals gab es schlicht keine alternativen Technologien zur Stromerzeugung. Heute gibt es diese technologisch ausgereiften Alternativen. Dennoch werden für den Braunkohlenabbau auch heutzutage noch Menschen aus ihrer Heimat vertrieben, werden ökologische Kleinode und ganze Landstriche unwiederbringlich zerstört, wird Grundwasser auf Jahrzehnte verseucht (Verockerung der Spree), werden krebserregende Stoffe (Quecksilber, Cadmium usw.) in die Luft geblasen, und all das nur, um die Energie in der Rohbraunkohle zu gerade einmal ca. 35 % in Strom zu wandeln. Der Rest wird als heiße Luft zum Schornstein hinausgeblasen. Sehr viel klimaschädliches Kohlendioxid entsteht. Das ist nicht mehr zeitgemäß. Trotz stetiger Stromerzeugung (Grundlast) wiegt der Nutzen die Schäden bei weitem nicht mehr auf. Somit hat auch die Braunkohle ein Akzeptanzproblem.

Bei Uran, Steinkohle, Gas und Erdöl sieht es nicht besser aus. Einerseits haben wir uns mit unserem immensen Energiehunger von teuren Rohstoffimporten abhängig gemacht. Andererseits findet bei uns der Abbau ja nicht statt – die sozialen und ökologischen Auswirkungen haben wir quasi ins Ausland verlagert. Hauptsache, der Strom kommt sauber aus der Steckdose. Das wird in unserer globalisierten Welt auf Dauer nicht durchzuhalten sein. Von den sogenannten Ewigkeitskosten, die Atomenergie (Endlagerung) und Steinkohlebergbau (Wasserpumpen) nach sich ziehen, ganz zu schweigen.

Windkraft schafft Arbeitsplätze

Zurück zur Windenergie. Energiepolitik ist Industriepolitik. Nachdem vor ca. 15 Jahren die großen Energiekonzerne den Zug der Erneuerbaren Energien nicht nur verpasst, sondern absichtlich haben davonfahren lassen, haben sich mit Hilfe des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) kleine und mittelständische Betriebe dieses Themas angenommen. Der Mittelstand, die tragende Säule der deutschen Wirtschaft, wurde unterstützt. Heute arbeiten in Brandenburg ca. 6.500 Menschen direkt für die Windkraftbranche – in ganz Deutschland sind es ca. 140.000. An der Windkraft partizipieren mit ihrer Arbeit zusätzlich regionale Baufirmen (Fundamente, Wege, Kabel, Ausgleichsmaßnahmen), Planungsbüros (Umweltgutachten), Naturschützer (Vogel- / Fledermausuntersuchungen), Vermessungsbüros (Lagepläne), auch Rechtsanwälte und Elektriker (Wartung). Gemessen an der produzierten Strommenge sichert die Windkraft mehr Arbeitsplätze als die Braunkohle und das übers ganze Land verteilt und nicht nur in der Lausitz.

Windkraft schafft Unabhängigkeit

Durch die regionale Streuung der mittelständischen Unternehmen und die oft kleinteiligen Strukturen der Betreiberfirmen trägt die Windenergie zur Demokratisierung der Stromwirtschaft bei und senkt außerdem die Abhängigkeit von großen, unflexiblen, wenig innovativen und renditesüchtigen Energiekonzernen. Und natürlich macht sie von teuren Rohstoffimporten mehr und mehr unabhängig. In Deutschland konnten im Jahre 2015 mehr als zehn Mrd. Euro an Energie-Rohstoffimporten eingespart werden.

Windkraft schafft Frieden

Es mag unterschiedliche Auffassungen dazu geben, was die Gründe der derzeitigen bewaffneten Konflikte auf der Welt sind. Fakt ist: der Wind weht nicht nur in Deutschland umsonst. Einige Menschen werden

es nicht länger akzeptieren, dass ihre Heimat durch Rohstoff-Raubbau zerstört wird, während die Industrienationen vermeintlich sauber weiter wachsen. Die Windenergie trägt also zur Entschärfung von Konflikten um Energieressourcen bei.

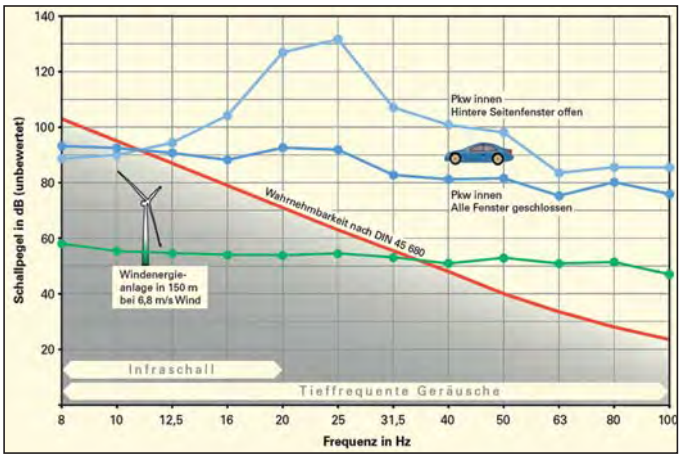
Windkraft ist preiswert

Die konventionelle Energiewirtschaft hatte schon immer und erst recht seit der Liberalisierung des Strommarkts 1997 sagenhaft große Gewinne gemacht. Zudem wurden Atom- und Kohleenergie seit der 1970er Jahren massiv subventioniert – aus Steuereinnahmen. Auch die Kosten für die Beseitigung von Umweltschäden wurden und werden auf die Steuerzahler umgelegt und finden sich nicht im Strompreis wieder – daher ist konventioneller Strom nur vermeintlich billig. Die Erneuerbaren Energien hingegen werden über den Strompreis gefördert, was gerade für mehrköpfige Familien zur Belastung werden kann. Stromsparen ist hier ein guter Ansatz, hat aber seine Grenzen.

Es wurde oft der Eindruck erweckt, Strompreise seien durch die EEG-Umlage, mit der alle Erneuerbaren Energien gefördert werden, unkontrollierbar geworden. Aber wieviel Geld gibt ein deutscher Haushalt überhaupt für Energie aus? Die Graphik zeigt, dass es für Strom gerade einmal ca. 2,5 % sind. Etwa ein Fünftel davon – also nur 0,5 % – fließt in die EEG-Umlage. Diese EEG-Umlage beträgt derzeit 6,354 ct/kWh. Wiederum etwa ein Fünftel davon fließt in die Förderung der Windkraft an Land, also nur rund 1,3 ct/kWh. Aber sie stellt mit 40 % den größten Stromanteil aller Erneuerbaren bereit. Das bedeutet also: nur ca. 0,1 % aller Ausgaben eines durchschnittlichen deutschen Haushalts werden für 12 % sauberer Energieerzeugung aufgewendet. Deutlich mehr Steuermittel gingen und gehen in die Förderung konventioneller Energien. Weitere Graphiken finden Sie z.B. auf www.unendlich-viel-energie.de in der dortigen Mediathek.

Windkraft im Wald schafft biologische Vielfalt

Wald ist nicht gleich Wald. In ökologisch reichhaltigen Wäldern mit entsprechend vielfältiger Tier- und Pflanzenwelt werden keine Windräder errichtet. Fast ausnahmslos stehen diese Wälder unter Natur- oder Landschaftsschutz und werden nicht als Windeignungsgebiete genehmigt. Doch gibt es in Brandenburg auch großflächige Nutz- bzw. Wirtschaftswälder, die aus Monokulturen bestehen und die einzig und allein für Nutzholzeinschlag betrieben werden. In jedem Grenzbereich von einem Biotoptyp zu einem anderen (z.B. Waldsaum) ist die biologische Vielfalt besonders groß. Werden Windräder in Monowaldkulturen errichtet, entstehen Lichtungen, an deren Grenzen zum Wald in wenigen Jahren genau solche artenreiche Säume entstehen. Die dort entstehende Kraut- und Strauchschicht ist Lebensraum für Insekten, die wiederum Nahrung für Vögel und Fledermäuse sind. Und erst weit über den Baumwipfeln drehen sich dann gemächlich die sanften Riesen. Damit schafft die Windkraft in solchen Nutzwäldern also die Voraussetzungen für biologische Vielfalt.



Windkraft ist besser als ihr Ruf

Windrädern wird häufig nachgesagt, sie machten Lärm. Deshalb werden Windräder nach einem Gesetz genehmigt, das die Menschen vor starken Geräuscheinwirkungen schützt. Eine normale Landstraße macht dagegen deutlich mehr Lärm. Oft wird auch über Infraschall (Frequenz unterhalb der menschlichen Hörschwelle) und seine gesundheitlichen Folgen gemäkelt. Nach heutigem Stand der Wissenschaft sind schädliche Wirkungen durch Infraschall bei Windkraftanlagen nicht zu erwarten. Verglichen mit Verkehrsmitteln wie Autos oder Flugzeugen ist der von Windkraftanlagen erzeugte Infraschall gering (siehe Graphik).

Kritiker der Windkraft führen oft an, die Stromnetze seien voll und daher dürften keine weiteren Anlagen errichtet werden. Dieser Logik folgend, müsste man die Produktion von Autos einstellen, weil es ab und zu Staus auf deutschen Straßen gibt. Aber in der Tat gibt es in den eher ländlich geprägten Regionen mit Windrädern zu wenige gewerbliche und industrielle Abnehmer, die sich nur mit gut gemachter Strommarktpolitik vermehrt ansiedeln werden. Oft heißt es auch, manche Regionen produzieren mehr Windstrom als sie verbrauchen – ist in der Lausitz und in jeder deutschen Kommune mit einem großen Kraftwerk genauso.

Windkraft für die Zukunft unserer Kinder

Es fällt auf, dass sich häufiger die Älteren unter uns an den Eingriffen in die für sie seit Jahren gewohnte Landschaft durch Windräder stören. Generationen vor uns empfanden die Entwicklung der Eisenbahn, die Zerschneidung der Landschaft durch Straßen, die rauchenden Schlote der Fabriken, die Elektrifizierung mittels Hochspannungsmasten als störend oder gar gefährlich. Unsere Kinder und Enkel wachsen mit Windrädern im Landschaftsbild auf und empfinden diese sanften Riesen nicht als Bedrohung. Ihre Zukunft sollte uns am Herzen liegen.

Deutschland hat eine Vorbildfunktion; weltweit werden wir als Wirtschaftsstandort geschätzt. Damit also auch in anderen Teilen der Welt eine Umstellung auf Erneuerbare Energien gelingen kann, die letztlich allen Menschen zugutekommt, liegt auch die Verantwortung bei uns, die Energiewende nicht scheitern zu lassen.

Wir spülen unsere Fäkalien mit Trinkwasser hinunter, während in anderen Regionen der Welt die Menschen jeden Tag kilometerweit laufen müssen, um an sauberes Wasser zu gelangen. So schlecht kann es in Deutschland also nicht zugehen. Es geht uns sogar so gut, dass wir es uns leisten können, über die Ästhetik der Stromerzeugung zu lamentieren. Na gut: über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten – über Verantwortung nicht.

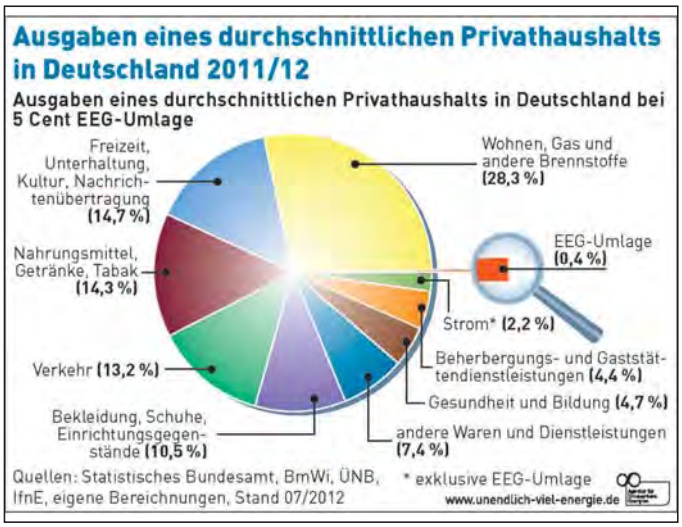
Interessante Ergänzungen gibt es unter folgenden Links:

Graphiken: https://www.unendlich-viel-energie.de/mediathek

Studie Infraschall: http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/223628/ sowie http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/257896/

Anteil der Windenergie an den Stromkosten: https://www.wind-energie.de/presse/pressemitteilungen/2013/eeg-umlage-2014-was-schaetzen-sie

Der Autor Lars Roskoden wohnt in Neu Fahrland und ist studierter Dipl.-Ing. für Umweltwissenschaften, er ist seit acht Jahren in der Windkraftbranche tätig und einfaches Mitglied im Bundesverband Windenergie (BWE)



HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

Deutsch-deutscher Held in Uniform: Hans Grodotzki

Gewann 1960 bei den XVII. Olympischen Spielen von Rom zwei Silbermedaillen; der ostpreußische Thüringer, in Potsdam wohnende und für den Armeesportklub Berlin gestartete Langstreckenläufer feiert am 4. April seinen 80. Geburtstag
Von Hans Groschupp

Schon mehr als ein halbes Jahrhundert liegen die olympischen Großtaten des „blonden Hans" zurück. Dennoch hat sich die Schar der Grodotzki-Verehrer eher vergrößert als verringert. Daran ist der Jubilar, der den „großen Rummel" um seine Person nie sonderlich mochte, nicht ganz unbeteiligt.

Die Gratulanten

Seit Jahren begeht Hans Grodotzki seine Geburtstage im Kreis der engsten Freunde. Und wenn jene ihn, den Star einer untergegangenen Zeit, bewundern, hat er nichts dagegen. Es ist meist ein Sextett, das nach der Kaffeetafel einige Biere der Erinnerung leert. Da kommen dann immer Dieter Hoffmann aus Luckenwalde, Europameister und Europarekordler im Kugelstoßen, Peter Frenkel Olympiasieger und Weltrekordler im Gehen, Friedrich Janke, der einstige Trainingskamerad und Vizeeuropameister, Peter Haase, Weltklassesprinter, lief 1968 in Mexiko-City in der 4x100m-Staffel dreimal Olympischen Rekord, Günter Gollos der Weitspringer und Sprinter, der eine Bronzemedaille gewann bei einer Hallen-EM, und Herbert Wessel, Vizeeuropameister im Zehnkampf. Allesamt Mitglieder des legendären Armeesportklubs „Vorwärts", der im Potsdamer Luftschiffhafen beheimatet war und der noch bis 1965 ASK Berlin hieß.

Gruß an Dieter „Ho" Hoffmann

„Diesmal werden es wohl ein paar mehr werden", sagt mir Hans am Telefon. „Siegfried Valentin, der ja auch gerade 80 geworden ist, Werner Krause und Jürgen Straub haben sich auch angesagt. Auch Kugelstoßolympiasieger Udo Beyer wird vorbei kommen. Nur Ho wird nicht kommen. Er hatte gerade einen Schlaganfall. Peter Frenkel, Peter Haase und ich haben ihn besucht und wünschen ihm von hier aus noch einmal eine weitere gute Genesung."

10 000 m in Rom: Bolotnikow vor Groditzki und Power

Rom, Stadio Olimpico, 2. September 1960

Im Westolympiabuch, von Robert Lembke herausgegeben, lesen wir über den 5000m-Lauf:

„...(...) In mittelmäßiger Fahrt ging es nach dem Startschuß dahin ... dem Polen Zimny war das zu langsam ... Nach knapp vier Kilometern spürte man auf den Zuschauerrängen, daß die Entscheidung bald fallen mußte. Zimnym, der Franzose Bernard, der blonde elegant laufende Hans Grodotzki, dann nach einem ‚rush' aus rückwärtiger Position, Dave Power und, durch ihn alamiert, der Neuseeländer Murray Halberg. (...) Plötzlich hatte sich die Spreu vom Weizen gesondert. Iharos, Artinjuk, Thomas und Horst Flossbach fielen ab ... Wenig später schoss Halberg an die Spitze und zog auf und davon und hatte bald zwanzig Meter Vorsprung. Im Moment des Zwischenspurtes des Neuseeländers konnte Hans Grodotzki seinen Laufrhythmus nicht ändern. Als einziger setzte er ihm aber nach und erreichte ihn fast noch. Mit 1,2 sek. Vorsprung rettete sich Halberg als Sieger ins Ziel."

Über die 10000m achtete Hans dann besonders auf Halberg, auch auf den polnischen Doppeleuropameister von 1958 Krzyszkowiak. Als der sowjetische Weltrekordler Bolotnikow 700m vor dem Ziel seinen Endspurt ansetzte, zögerte Hans nicht so lange nachzusetzen. Noch einmal wurde er Zweiter. Er schlug dabei Halberg, Krzyszkowiak und Power. Als einziger Mittel-und Langstreckler stand er zweimal auf dem Podest.

In den Wirren nach Krieg und Flucht

Hans Grodotzki wurde am 4. April 1936 in Preußisch-Holland geboren. Sportbegeistert war die ganze Familie. Auch Bruder und Schwester betätigen sich sportlich. Aber nicht so sehr wie Hans, der von der Fußballbegeisterung seines Onkels Otto angesteckt wird. Und dieser schwärmt für einen Verein, für Schalke 04. So nebenbei übte sich der Onkel auch im Langstreckenlauf. Er schaffte Mitte der 1930er Jahre über 5000m eine Zeit von 15:20 min. Das war damals recht ordentlich und nur 35 Sekunden langsamer als der Deutsche Rekord von Max Syring. Im Winter 1945 flüchtet die

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

Familie vor der Roten Armee. Man kennt die vereinbarte Grenzziehung von Jalta nicht und siedelt sich in Thüringen an, das von den Amerikanern besetzt ist. Die ziehen dann ab und man lebt nun in der SBZ. Man bleibt. Hans wird Bergmann im Schacht Volkenroda der Kali-Werke Menteroda. Er spielt Fußball und startet erfolgreich bei Waldläufen. Daraufhin wird der veranlagte Sportler zur BSG Aktivist Brieske-Senftenberg delegiert. Die staubige Luft im Tagebau missfällt dem 18Jährigen.

Die sportliche Entwicklung

Hans kehrt zurück nach Erfurt. Die Kasernierte Volkspolizei sucht Mitstreiter. Im ZSK, dem Zentralen Armeesportklub, könnte er als Sportinstrukteur täglich trainieren. Hans Grodotzki verpflichtet sich 1954 erst einmal für drei Jahre. Sein Trainer ab dieser Zeit war Erich Bock. Er wird den schlaksigen Blondschopf in die Weltspitze führen. Aus dem ZSK wird nach Gründung der NVA der ASK „Vorwärts" Erfurt.

Schon 1955 erreicht Hans 14:18 über die 5000m, ist damit eine Minute schneller als einst sein Onkel und nur noch 26 sek. vom Deutschen Rekord entfernt, den der Potsdamer Friedrich Janke hält und der für den ASK Berlin startet, dessen Leichtathleten allerdings im Potsdamer Luftschiffhafen stationiert sind. Dort möchte ihn Trainer Curt Eins dabei haben. Er trainiert die beste deutsche Mittel-und Langstreckengruppe aller Zeiten. Neben Janke, der mit Marathonläufer Lothar Beckert schon bei den Spielen in Melbourne am Start war, sind da noch die unverwüstlichen Günter Havenstein und Bruno Bartholomae, der spätere Weltrekordler Siegfried Valentin, der beste deutsche Hindernisläufer Hermann Buhl, die guten Arthur Hannemann, Rolf Meinelt, Fred Döring, Werner Krause und Paul Krebs. 1959 läuft Grodotzki seinen ersten Deutschen Rekord mit 29:08,8 über 10000 und zusammen mit Valentin, Hannemann und Meinelt über 4x1500m einen Weltrekord für Klubmannschaften. Im Olympiajahr 1960 läuft er dann zwei Deutsche Rekorde über 10000m. Mit seinen in Rom gelaufenen 28:37,0 min wird er drittschnellster Läufer aller Zeiten. Vor den Spielen verpasst er in Potsdam den Weltrekord über 3000m nur um 1,4 sek.

Die DDR-Sportler dürfen sich seit 1956 in einer „Gemeinsamen Deutschen Mannschaft" für die Olympischen Spiele qualifizieren. Der amerikanische IOC-Präsident Brundage hatte das entgegen der Haltung des bundesdeutschen NOK-Chefs Ritter von Halt durchgedrückt. 1960 werden neun Potsdamer mit dem schmucken Olympiaanzug eingekleidet, die fast komplette Trainingsgruppe des Curt Eins hatte sich qualifiziert, Janke, Buhl, Grodotzki, Valentin, Hannemann, Havenstein, Beckert und Bartholomae. Grodotzki schneidet am besten von ihnen ab. Fritz Janke wird Vierter über 5000m.

Deutsch-deutsche Befindlichkeit im Kalten Krieg

Mit Begeisterung wird Hans nach seiner Ankunft aus Rom gefeiert. Walter Ulbricht ist stolz auf ihn. Schon zwei Wochen später wollen Grodotzki und Janke beim ISTAF in Westberlin starten. Innensenator Liebschitz verbietet diesen Start. Warum? Im Nationaltrikot mit dem Staatsemblem dürfen die ASK-Läufer nicht starten. Das Emblem ist verfassungswidrig. So durften die Potsdamer Schnellläufer das ASK-Trikot wählen. Aber auch das zeigt mittig das Emblem, aus der Traum. Die Weisheit, dass der Klügere nachgibt, wurde im Kampf der Systeme von beiden Seiten verdrängt.

Die Welt von Rom

Die XVII. Olympischen Spiele in der „Ewigen Stadt" waren für nicht wenige Sporthistoriker die letzten Spiele mit Amateurcharakter und noch vertretbaren kommerziellen Interessen.

Die Verständigung der Sportler der Welt untereinander wurde für den olympischen Moment auch in der deutschen Mannschaft groß geschrieben. Für Hans Grodotzki hatte sie Nachhaltigkeit. Nach dem Mauerbau 1961 gab es für den Offizier eine 28jährige Pause.

In Rom hatte Hans aber Freundschaften geknüpft, die so stark waren, dass sie die Systeme überstanden. Der Fußballnarr Grodotzki saß 1960 in der Kantine des Olympischen Dorfes plötzlich neben Sepp Herberger, dem Trainer der deutschen Weltmeisterelf von 1954, und seinem Assistenten Helmut Schön. Die beiden Fußballlehrer gehörten zu den ersten, die Hans nach seinen Erfolgen umarmten. Mit Horst Floßbach freundete er sich an, mit Hans Hünecke und Carl Kaufmann. In der Welt vom Rom begeisterte auch der Sport. Hans schwärmte für die amerikanische Sprinterin Wilma Rudolph, der „Gazelle aus Tennessee" und ihren 18jährigen Landsmann, einen Boxer namens Cassius Clay. Und auch dem „Täve" Schur, der gerade seinen 85. Geburtstag feierte, konnte Hans Grodotzki in der Welt von Rom auf die Schulter klopfen. Er errang mit seinen Mannschaftskameraden die Silbermedaille im 100km-Mannschaftszeitfahren.

Hans und Karin Grodotzki mit Sepp Herberger 1964

Malmö

Wie soll man jungen Menschen heute erklären, dass deutsch-deutsche Qualifikations-Wettkämpfe im Ausland stattfinden mussten? Bei den Auscheidungen für die EM 1962 in Belgrad über 10 000m riss Hans Grodotzki die Achillessehne. Das war das Ende seiner sportlichen Karriere. Als er in der Berliner Charité lag, erreichte ihn ein Telegramm von Sepp Herberger, der ihm gute Genesung wünschte. Auch Helmut Schön schickte Hans Grodotzki bald Grußkarten nach seinen Länderspielen. Diese konnte Hans nicht beantworten. Ein Bundeswehroffizier hätte das umgekehrt auch nicht gekonnt.

Suche zuverlässige, gründliche
Haushaltshilfe für EFH
in Groß Glienicke,
8 – 10 Std./Wo für € 9,50/Std.
0170-419 13 03
Sehr schöne Wohnung im Nachbarhaus kann günstig gemietet werden.

KLEINANZEIGEN

Stellenangebot
Erfahrene, motivierte Arzthelferin für allgemeinmedizinische Arztpraxis in Potsdam-Nord gesucht.
Schriftliche Bewerbung bitte unter
Chiffre 201501
an Heveller
Hessestraße 5, 14469 Potsdam

Wohnungssuche
Groß Glienickerin (mit Hund) sucht 2-3 Raum Erdgeschosswohnung mit Garten oder kleines Häuschen in Groß Glienicke. Telefon: 0177-1585255

Seniorengerechtes Wohnen
Waldhaus
Seeburger Chaussee 2, Haus 1
14476 Groß Glienicke

Appartements inkl. Reinigung ab 186,- €/Monat warm
vor Ort 24-Std.-Betreuung und ambulante Hauskrankenpflege
kurzfristige Aufenthalte möglich, z.B. Urlaub mit und ohne Pflege
Weitere Informationen unter
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970
www.pflegedienst-am-see.de

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

Peter Frenkel

Günter Gollos

Peter Haase

Friedrich Janke

Herbert Wessel

Dieter Hoffmann

Das private Glück

Hans Grodotzki heiratete die Turnerin Karin Jorzik. 1964 kam Tochter Kathrin auf die Welt. Sie machte ihn inzwischen zum zweifachen Großvater. Einen Urenkel gibt es nun auch schon. Karin Jorzik starb 2001. Im letzten Jahr fuhren Tochter und Schwiegersohn mit Hans nach Paßlek, in das ehemals deutsche Preußisch-Holland. Hans wurde vom Bürgermeister und vom Landrat empfangen. Gemeinsam besuchte man das noch stehende Elternhaus und saß beisammen. Bei einem Gläschen Sekt entpuppte sich der Landrat als ein Kenner der Sportgeschichte. Ja so war´s, dachte sich Hans, Kasimierz Zimny und Zdzislaw Krzyszkowiak waren meine stärksten Gegner. Ich konnte sie nicht immer bezwingen, bei Olympia gelang mir das allerdings.

Anerkennung

Als Diplomaten im Trainingsanzug hat man schon einige Sportler bezeichnet. Kann es einen Diplomaten in Uniform geben? Warum eigentlich nicht? Hans Grodotzki wurde nach der Wende von der Bundeswehr übernommen. 1991 erhielt er vom Deutschen Leichtathletik-Verband den Rudolf Harbig-Gedächtnispreis. Seine NVA-Uniform hatte der Diplomsportlehrer bereits 1981 ausgezogen. Offiziell war Hans danach wissenschaftlicher Mitarbeiter. Er war Trainer, ging auf Talentsuche und übernahm organisatorische Aufgaben.

Hans Grodotzki war ein Hans Dampf in allen Gassen. Aber das reicht noch nicht.

Mitglied Nr. 21102

Es war für Hans nach der Wende fast eine Selbstverständlichkeit, dass er Mitglied des Fußballvereins „Schalke 04“ wurde. In seinen Adern fließe halt blau-weißes Blut, hat er einmal spaßig gemeint und außerdem sei er doch auch Bergmann gewesen. Jahrelang fuhr er nach der Wende regelmäßig zu den Spielen nach Gelsenkirchen. Jetzt wähle er aus. 500 Mitglieder hat Schalke 04 allein in Potsdam. Gerade gab es im Potsdamer Hotel „Voltaire“ ein Treffen, zu dem Hans Grodotzki geladen wurde.

Gruß an Siegfried Herrmann

Ehrenmitglied des Rot-Weiß Erfurt ist er auch noch geworden. Und noch etwas verbindet ihn mit Erfurt. Da gibt es die Gruppe der Thüringer Lauflegenden, in welche durch seine Initiative gerade der einstige Konkurrent und Romstarter Horst Floßbach aufgenommen wurde. Zentrum der Gruppe ist der Erfurter Siegfried Herrmann, vielfacher DDR-Meister, Weltrekordläufer und Trainer des Olympiasiegers Hartwig Gauder. Da er gerade eine schwere Krankheit überwunden hat, bittet Hans Grodotzki auch ihm an dieser Stelle Genesungswünsche zu übermitteln. Er werde ihm den „Heveller“ zuschicken.

Walk of Fame

Mit 26jähriger Verspätung finden heute die erfolgreichen Potsdamer Sportler im Walk of Fame gleich hinter dem Eingang zum Luftschiffhafen einen Ehrenplatz. Siebzehn Stehlen mit den Namen der Olympiamedaillengewinner pro Spiele wurden aufgestellt. Hans Grodotzkis ist die erste.

Hans Groschupp

SCHELLHASE
BESTATTUNGEN GMBH
Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz
Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21
Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V.
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Partner des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
Jägerstr. 28
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21
R.-Breitscheid-Str. 45
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33
Charlottenstr. 59
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33
Hans-Albers-Str. 1
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98
www.schellhase-bestattungen.de
info@schellhase-bestattungen.de

WIR VERKAUFEN SEIT 25 JAHREN ERFOLGREICH IMMOBILIEN
1991 25 JAHRE 2016
Denken Sie bereits über den Verkauf Ihrer Immobilie nach und wünschen ein diskretes, unverbindliches Gespräch?
Wendland Immobilien
info@wendland-immobilien.de
033208/200 77 • 0172/369 46 56
* * * UNSER EINSATZ IST IHR ERFOLG * * *
Recherche Service
Prüfung der Grundbuchsituation.
Einholung fehlender Unterlagen: Bauämter, Liegenschaftskataster, Teilungserklärungen, Energieausweis
Verkaufsverhandlungen
Preisargumentationen, Verhandlungen, Vertragsservice.
Notariatsvorbereitungen bis hin zur Beurkundung
Extra Service für Senioren
Langjährige Erfahrung und professionelle Unterstützung mit Herz bei altersbedingtem Verkauf. Wir stellen Ihnen seniorengerechte Wohnanlagen vor, lösen Ihren Haushalt auf, organisieren den Umzug

Sanierung der Altablagerung in Paaren vor dem Abschluss

Die Sanierung der früheren Deponie im Potsdamer Ortsteil Paaren ist nahezu abgeschlossen. Als letzter Schritt erfolgte das Ausbringen einer Rasensaat.

Die Altablagerung in Paaren wurde im Zeitraum Oktober 2015 bis Ende Februar 2016 im Auftrag der Landeshauptstadt rekultiviert. Um Kosten zu sparen, haben die Mitarbeiter der unteren Bodenschutzbehörde der Landeshauptstadt die Planungsleistungen erbracht. Insgesamt hat die Rekultivierung daher nur circa 130.000 Euro gekostet.

„Die Sanierung der Altablagerung ist ein positives Beispiel dafür, wie Baumaßnahmen im Einklang mit dem Natur- und Artenschutz verlaufen können. Aufgrund der guten Vorbereitungen und Abstimmungen konnte der Zeitplan eingehalten werden, auch während der Bauphase gab es keine Verzögerungen“, sagte Markus Beck, Fachbereichsleiter Bauaufsicht, Denkmalpflege, Umwelt und Natur.

Vom Landesamt für Umwelt vorgegebenes Ziel der Rekultivierungsmaßnahme der bis 1990 genutzten Anlage war es, potentielle Schadstoffeinträge aus der Altablagerung in das Grundwasser durch eine Abdeckung mit mineralischen Materialien (Boden) zu minimieren sowie den direkten Kontakt mit den abgelagerten Abfällen zu unterbinden. Dazu wurden die circa 10.000 Kubikmeter gelagerter Materialien, zu denen vor allem Boden und Bauschutt gehören, in einem ersten Arbeitsschritt zentriert und anschließend mit einem halben Meter Boden abgedeckt.

Besonders berücksichtigt wurden bei der Planung und Ausführung der Sanierung die Belange des Natur- und Artenschutzes. Im Laufe der Jahre haben sich auf der Altablagerung Zauneidechsen und andere Reptilien sowie Amphibien angesiedelt, die zu den besonders und streng geschützten Arten gehören. Hierzu wurde rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten ein artenschutzrechtliches Genehmigungsverfahren unter Beteiligung der anerkannten Naturschutzverbände und des Naturschutzbeirats durchgeführt.

Vor Beginn der Bauarbeiten wurden die Reptilien und Amphibien geborgen und in ein geeignetes Ersatzquartier in der Nähe umgesiedelt. Nach Abschluss der Arbeiten sollen die Tiere nun wieder in das Ursprungshabitat zurückwandern. Damit sich die zurückkehrenden Reptilien und Amphibien an der rekultivierten Altablagerung wieder ansiedeln, sind am Standort geeignete Habitate hergerichtet worden.

Boxen kann so schön sein!

Ikram Kerwat – Shooting-Star der Boxszene – boxt wieder in Potsdam und ist auf dem Weg zur Weltmeisterschaft

Am 09.04.2016 boxt die 32jährige in Tunesien geborene und in Berlin lebende Ikram Kerwat in der Potsdamer MBS-Arena um die WBC Female International Lightweight Championship gegen die Ungarische Herausforderin Gina Chamie und kommt bei einem Sieg ihrem großen Traum, dem Weltmeistertitel 2016, zum Greifen nah.

Der Kampf um den Intercontinental-Titel ist Kerwats sechster Profikampf und erster internationaler Titelkampf, nachdem sie am 12.12.2015 in Dessau bereits Internationale Deutsche Meisterin geworden ist.

Ihren sportlichen Anfang machte Ikram Kerwat vierjährig mit Judo in ihrem Geburtsland Tunesien. Hier wurde sie mit 10 Jahren auch Afrikameisterin in ihrer Altersklasse. Parallel begann sie mit 9 Jahren das Boxen in ihrer Heimatstadt

Ikram Kerwat

Beja und beendete mit 11 Jahren das Judotraining. Kurz vor ihrem 13. Geburtstag zog sie mit ihrer Familie von Tunesien nach Frankfurt am Main (Deutschland). Hier lernte sie Eppie (Efraim) Chapman (Weltmeister und mehrfacher Europameister im Kickboxen und Karate) kennen, der ihr die weitere Inspiration zum Boxen gab und jahrelang ihr Trainer war.

Kerwat gab erst am 27.02.2015 ihr Profidebüt in der Berliner Universal Hall, und schon jetzt zeichnet sich eine erfolgreiche sportliche Laufbahn ab. Von ihren fünf Profikämpfen hat sie vier durch K.O. gewonnen, drei davon in der ersten Runde! Die kommende Gegnerin ist also gewarnt.

Doch Ikram Kerwat kämpft nicht allein. Außerhalb des Rings hat sie ein professionelles und verlässliches Team, das sie in allen Bereichen

GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER

WOHNEN IN EXKLUSIVER NACHBARSCHAFT
NUR 20 MINUTEN VON DER CITY-WEST ENTFERNT

Nur noch 30% der 185 Grundstücke verfügbar. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.
Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!
Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

TELEFON: 0800 - 144 76 00 · www.villenpark-potsdam.com

VILLENPARK
POTSDAM · GROSS GLIENICKE

Ikram Kerwat vor dem Kampf mit ihrer Gegnerin zwischen ihrem Trainer Sven Ottke (Mitte) und Manager Andreas Greiner (rechts)

tatkräftig unterstützt und sich dabei auch um öffentliche, administrative und organisatorische Aufgaben kümmert, mit dabei ihr Trainer, der ehemalige Boxweltmeister Sven Ottke sowie ihr Manager Andreas Greiner.

„Im Ring kann ich so stark sein und so viele Titel gewinnen, wie ich will. Ohne meinen Trainer, meinen Manager, meine Sponsoren und meine Familie, die mich auf meinem Weg unterstützen, ist eine erfolgreiche Profilaufbahn gar nicht denkbar", so Kerwat.

Wolfgang Steuten, der Investor des Villenpark Potsdam und Begründer des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe Potsdam e.V., dessen Engagement für die Flüchtlinge in Groß Glienicke schon über Potsdams Grenzen hinaus bekannt ist, freut sich als großer Fan des Boxsports auf den kommenden Boxabend, an dem ein weiterer Intercontinental- und sogar ein Weltmeisterschaftskampf mit Jack Culcay stattfinden. Aus diesem Grund hat er es sich auch nicht nehmen lassen, Kerwat bei der Organisation und Ausrichtung dieses Kampfes finanziell zu unterstützen, denn Sportprofis müssen erst einmal viel Zeit und Geld investieren, bevor daran gedacht werden kann, Geld zu verdienen – insbesondere für eine Frau in einem vornehmlich von Männern dominierten Sport.

„Es ist in der Tat schwer, sich als Frau im Boxsport zu behaupten. Wenn man aber so gut boxt, so gut aussieht, sich so gut artikulieren kann und mit beiden Füßen so fest auf dem Boden steht, ohne Staralüren zu haben, kann es Ikram wirklich sehr weit bringen und auch Sponsoren von sich überzeugen. Wir werden auf jeden Fall alles tun, um sie bestmöglich zu unterstützen", so Andreas Greiner, Manager von Ikram Kerwat.

Es wird ein großer Boxabend erwartet, den das Team Sauerland organisiert und bei dem auch viele andere bekannte Gesichter am und um den Ring zu sehen sein werden, so z. B. Ulli Wegner, Jürgen Brähmer (WBA-Weltmeister) in der Ecke von Tyron Zeuge (WBO-Juniorenweltmeister von 2014) und viele mehr.

Eintrittskarten für die Box-Nacht in der MBS Arena Potsdam erhalten Sie auf www.tickethall.de und www.eventim.de sowie unter 01806-570044.

Steve Schulz

POTSDAM ALLFINANZ
VERSICHERUNGSMAKLER
Alle Versicherungen,
alle Sparten –
freundlich und kompetent
Testen Sie uns!
0331-270 11 13
zur@potsdam-allfinanz.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam
Besser beraten –
besser versichert!

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE
ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE
NEUERÖFFNUNG 2013

Gerade Zähne lachen schöner!
Und sind gesünder!
Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen
WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Marquardt hat gewählt

Am 19. März wurde in Marquardt ein neuer Vorstand für den Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. gewählt. Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit verabschiedeten sich zwei langjährige Vorstandsmitglieder: Ramona Kleber, die Vorsitzende des KHV, sowie Gisela Roggenbuck, ihre Stellvertreterin. Beide Marquardterinnen prägten maßgeblich die umfangreiche Vereinsarbeit mit guten Ideen und viel Engagement. Ihnen wurde für Ihre ehrenamtliche Arbeit gedankt und sie versprachen, auch weiterhin dem Verein mit helfender Hand zur Seite zu stehen.

An die Spitze des Kultur- und Heimatvereins sind nun zwei jüngere Leute gerückt: der Neu-Marquardter Fabian Valentin als Vorsitzender und Nadine Held als stellvertretende Vorsitzende. Fabian Valentin (33), Marktleiter eines großen Unternehmens, ist Vater von drei Söhnen und wohnt mit seiner Familie seit einem Jahr in Marquardt. Nadine Held (37), med.-techn. Radiologieassistentin und Mutter von drei Töchtern, verfügt bereits über Vorstandserfahrung und hat sich als ideenreiche Veranstaltungsorganisatorin der Sommerfeste sowie der Märchenwoche in Marquardt einen Namen gemacht.

Seit 18 Jahren gibt es in Marquardt den Kultur-und Heimatverein Wublitztal e.V.

Frühjahrsputz in Marquardt
Am Samstag, dem 9. April
ab 9.00 Uhr – Treffpunkt
Kulturscheune Marquardt

104 Marquardter gehören ihm derzeit an. Der KHV hat sich auf die Fahnen geschrieben, das Ortsleben im schönen Marquardt attraktiver und bunter zu machen, auch ein wenig Kultur in die 1200-Einwohner-Gemeinde zu bringen. Dazu verfügen die Marquardter seit acht Jahren über eine wunderschöne Kulturscheune, die sowohl von den ortsansässigen Vereinen als auch für Gastveranstaltungen genutzt wird. Seit Jahren gibt es nun schon fast so etwas wie Kultveranstaltungen, die stets auch von Besuchern aus nah und fern gut nachgefragt sind wie: Jazz im Park, die Marquardter Kaffeetafel und den Kinosommer im Park.

Ein kleiner Wermutstropfen für die Vereinsarbeit ist jedoch, dass es nicht immer gelingt, die Marquardter zu weiteren attraktiven Veranstaltungen von der heimischen Couch zu locken.

Renate Plage

Foto: von links : Heiko Olszewski (Technik), Renate Plage (Schriftführerin), Angelika Pinsler (Schatzmeisterin), Fabian Valentin (Vorsitzender des KHV), Nadine Held (stellv.Vorsitzende)

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Ich bin für Sie vor Ort und informiere Sie gerne.

Auch in diesen Fällen:
- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

Hauptagentur
Mario Deter
An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt
Tel 033208 20421, Mobil 0173 2703871
www.mario.deter.ergo.de

OLIVER LORENZ Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30
www.oliverlorenz-immobilien.de
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

buchhandlung kladow
Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.
Ihre Buchhandlung Kladow

Der Stau, das sind wir alle

Mehr Ideen für weniger Stau und ein besseres Vorankommen in Potsdams Norden

Birgit W. aus Neu Fahrland fährt jede Woche mit einer Nachbarin zum Einkaufen. „Immer freitags morgens telefonieren wir", sagt sie: „Wenn wir nur eben das Nötigste besorgen wollen, geht es zu Rewe oder Penny, manchmal fahren wir aber auch zum Havelpark oder zum Stern-Center". Die gemeinsamen Einkaufsfahrten haben etliche Vorteile: Unter anderem haben die beiden Frauen Gelegenheit zum Reden. Sie sind flexibel und können dann losfahren, wenn es passt. Vor allem aber ist nur ein Auto unterwegs statt zwei.

Mitfahren spart Geld, vermindert Staus, schont die Umwelt und ermöglicht Kontakte. Dieser Gedanke war der Ausgangspunkt für eine Gruppe engagierter Bürger, die sich seit Januar regelmäßig trifft, um alternative Konzepte zur Mobilität in Potsdams Norden zu entwickeln (siehe „Heveller" vom Februar 2016). Denn uns nervt nicht nur der tägliche Stau auf der Bundesstraße 2, sondern auch der ausgedünnte Busfahrplan in den nördlichen Ortsteilen Potsdams am Feierabend und an den Wochenenden.

Natürlich könnten wir auch einfach die Hände in den Schoß legen, bis die Stadtverwaltung in Marquardt und am Campus Jungfernsee Park-and-Ride-Plätze eingerichtet hat und (hoffentlich) ganz viele Pendler auf die Bahn umsteigen oder auf die Straßenbahn, die irgendwann einmal bis nach Krampnitz und nach Fahrland fährt. Wir könnten abwarten, ob sich der Stau auf der B2 dadurch auflöst, dass immer mehr Menschen auf stetig ausgebauten Radwegen per Velo oder Pedelec nach Potsdam und wieder hinaus rollen. Also irgendwann um den Sankt Nimmerleinstag herum. Aber wir wollen, dass sich jetzt etwas ändert. Und wir sind überzeugt, dass Bürgerinnen und Bürger das selbst in die Hand nehmen können – und sollten: Denn der Stau entsteht nicht durch höhere Gewalt. Der Stau, das sind wir alle.

Birgit W. und ihre Freundin liefern nur ein Beispiel für eine kreative Lösung, die billig und einfach zu realisieren ist. Es gibt noch viel mehr Beispiele. So haben Eltern aus Groß Glienicke und aus Neu Fahrland ein Grossraumtaxi gebucht, das regelmäßig morgens ihre Kinder zur Marquardter Grundschule und nachmittags zurück transportiert. Mit durchschnittlich 137 Euro pro Monat und Kind (außer in den Ferien) ist das zwar teurer als ein Monatsabo der ViP. Aber mit dem Bus wären die Neu Fahrländer Kinder 40 Minuten unterwegs, die Groß Glienicker müssten einmal umsteigen und bräuchten eine Stunde je Weg. Würden Eltern sich die Fahrdienste teilen, wären zwei bis drei Autos unterwegs, Benzinkosten fielen auch an und das morgendliche Verkehrschaos vor der Schule wäre noch größer.

Regionale Mitfahrsysteme gibt es bereits in Märkisch-Oderland („MObiL"), in Rheinland-Pfalz („mitholer") oder in Baden-Württemberg („Höri-Mit"). Allen gemeinsam ist, dass es zunächst eine Vertrauensbasis zu schaffen gilt, um die Bürger zum Mitmachen zu motivieren. Zu diesem Zweck haben manche Initiativen einen Verein gegründet, bei dem sich alle mit Namen und Adresse registrieren, die Mitfahrplätze anbieten oder nutzen wollen. Sie erhalten dafür eine Karte oder einen Aufkleber mit Logo, an dem sich die Teilnehmer erkennen – und so wissen, mit wem sie es zu tun haben.

Regelmäßige wie auch gelegentliche Mitfahrten in Privat-PKW ließen sich aber auch über eines der vielen Portale organisieren, die sich im Internet anbieten. Das Prinzip ist ganz einfach: Nachdem man sich registriert hat, gibt man ein, wann man etwa als Pendler immer von A nach B fährt und Mitfahrer an Bord nehmen kann, oder wann man von C nach D mitgenommen werden möchte. Das Portal dient allein der Vernetzung von Angebot und Nachfrage. Das Problem ist allerdings, dass das bislang nur selten zustande kommt, weil sich noch nicht genügend potenzielle Fahrer und Mitfahrer angemeldet haben.

Wir bleiben dran. Und wir hoffen, auch Ihre Neugierde geweckt zu haben. Hier schon mal eine Liste interessanter Links zu den erwähnten regionalen Mitfahrsystemen und -portalen:

MatchRider – Fahrgemeinschaften für jeden Tag (www.matchrider.de)

flinc – die Mitfahr-App für jeden Tag (flinc.org)

MObiL in Märkisch Oderland (www.mobilinmol.de)

Mitholer in Longuich, Fell & Schweich (www.mitholer.de)

Höri mit am Bodensee (hoerimit.de)

Für die Arbeitsgruppe:
Susanna Krüger, Sabine Sütterlin

Neues Klettergerüst

Was braucht man für ein fröhliches Kinderfest? In Satzkorn wissen die Mamas, Papas, Omas und Opas Bescheid: Luftballons und Wimpelketten, lustige Spiele wie Bobbycar-Rennen, Eierlaufen und Klammerklettern, Brause, Gummibärchen, Schokoladenkuchen, Sonnenschein und viele Kinder natürlich! Und es waren viele. So viele hat der kleine Spielplatz im neuen Dorf wohl seit Jahren nicht gesehen. Er wird sich dran gewöhnen müssen, denn das neue Klettergerüst mit Rutsche kommt richtig gut an bei den Kindern. Ortsvorsteher Dieter Spira freute sich sichtlich mit, denn schon lange war der Ausbau des Spielplatzes ein heiß gehegter Wunsch des Ortsbeirats. Ein schönes Beispiel, dass es doch auch mal voran geht in den Ortsteilen. Ein großes Dankeschön an den Fachbereich Grünflächen der Stadtverwaltung Potsdam für die Finanzierung und Organisation!

Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter

Grüner Weg 11,
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07
Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

Woldt
Physiotherapie Katja Woldt
Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland
Tel. 03 32 08/ 5 00 04
● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
● manuelle Therapie
Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

Gedanken zur Bioabfallvergärungsanlage

Eine junge Mutter leidet unter Asthma. Das Fenster öffnet sie nie. In den Garten traut sie sich kaum. Schimmelpilze in der Luft aus der nahe gelegenen Bioabfallvergärungsanlage könnten bei ihr einen schweren Asthmaanfall mit Atemnot auslösen.

Die junge Mutter gibt es wirklich. Die Bioabfallvergärungsanlage im Friedrichspark in Marquardt nicht. Zum Glück. Der Frau geht es gut und sie ist oft an der frischen Luft.

Damit das auch so bleibt, haben sich Bürger aus Marquardt und Satzkorn kundig gemacht und setzen sich gemeinsam gegen die Pläne der Stadtentsorgung Potsdam ein, hier eine große Bioabfallvergärungsanlage zu bauen.

Schimmelpilze und Bakterien sowie Gestank dringen zum Beispiel durch das ständige Öffnen der Tore für die Müllfahrzeuge nach draußen. Oft stehen die Müllfahrzeuge vor der Einfahrt in einer Warteschlange und stinken vor sich hin. Nach der Entladung (bei Abfahrt) lassen die Fahrer die Ladeluke offen, um das Fahrzeug zu entlüften. Ein möglicher Müllumladeplatz außerhalb der geschlossenen Anlage sowie die Nachrotte in offenen Mieten geben die gefährlichen Stoffe ungehindert in die Umgebungsluft ab. Störfälle (wie

zum Beispiel kaputte Tore oder verstopfte Filter) sind keine Seltenheit. Bei hohen Temperaturen im Sommer müssen die Tore offen bleiben damit die Arbeiter in der Halle überhaupt arbeiten können.

Das sind einige Beispiele, die wir direkt von Anliegern vergleichbarer Anlagen, durch Recherche in der Presse und durch Besuch der Bioabfallvergärungsanlage in Berlin-Spandau erfahren haben.

Es geht um Menschen. Um die, die hier wohnen und arbeiten. Aber nicht nur jetzt, sondern auch um die, die in 20 oder 30 Jahren hier leben werden.

Susanna Krüger,
stellvertretende Ortsvorsteherin von Satzkorn

Ortsbeirat Satzkorn gegen vorgeschlagene Standorte für Bioabfallvergärungsanlage

In seiner Märzsitzung sprach sich der Ortsbeirat Satzkorn mehrheitlich gegen den Bau einer Bioabfallvergärungsanlage am Klärwerk Satzkorn und im Friedrichspark aus. Hier die Begründung im Wortlaut:

An beiden Standorten wohnen und arbeiten Menschen zu dicht an der geplanten Anlage. Es ist mit Geruchsbelästigungen sowie Schimmelpilzen und Bakterien in der Luft zu rechnen. Geruchsbelästigungen werden im Bundesimmissionschutzgesetz als „erhebliche Belastung" eingestuft und können zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Belastungen durch Bakterien und Schimmelpilze in der Luft können Allergien auslösen, reizende toxische Wirkungen und Infektionen verursachen. Wir nehmen Bezug auf die Verwaltungsvorschrift „TA Luft". Dort ist von einem Mindestabstand von 300 Metern zur vorhandenen und geplanten Wohnbebauung für geschlossene Anlagen die Rede. In diesem Radius befinden sich einige Wohnhäuser und Gewerbebetriebe. Bei entsprechender Wetterlage können die Emissionen bis zu 1500 m weit getragen werden. In diesem Bereich liegen der Ortsteil Satzkorn (beide Standorte), Marquardt Siedlung, Marquardt Nord mit geplantem Wohngebiet Haseleck (Standort Friedrichspark) sowie ein Teil von Fahrland mit der Kita (Standort Klärwerk Satzkorn).

Die nördlichen Ortsteile sind ländlich geprägt. Die meisten Einwohner kompostieren ihren Biomüll selbst. Die große Masse an Potsdamer Biomüll kommt aus der Innenstadt und aus den großen Wohngebieten im Südosten der Stadt. Von dort müsste der Biomüll quer durch die Stadt oder umständlich um die Stadt herum bis zum Standort Satzkorn/Marquardt transportiert werden.

Im Friedrichspark steht zu befürchten, dass sich in der Folge weitere Unternehmen aus dem Entsorgungsbereich ansiedeln. Damit wäre das ursprüngliche Nutzungskonzept des Friedrichsparks (Gewerbe- und Marktzentrum mit Sport und Freizeit) ausgehebelt. Nach dem geplanten Ausbau des Klärwerks Satzkorn wird dieser Standort schon allein dadurch mehr belastet. Die Zufahrt über die Satzkorner Bergstraße ist schon jetzt durch starken LKW-Verkehr belastet und dafür nicht ausgelegt. Für Fahrradfahrer (z.B. auf dem Weg zum Bhf Marquardt) ist die Strecke gefährlich. Noch mehr LKW-Verkehr ist nicht zu verantworten. Eine Bioabfallvergärungsanlage mitten im Obstanbaugebiet würde die Attraktivität als touristisches Ausflugsziel schmälern.

Der Ortsbeirat Satzkorn schlägt vor einen Standort zu suchen, der verkehrsgünstig (autobahnnah) liegt und wo in einem ausreichend großen Umkreis keine Menschen leben. Denkbar wäre auch ein Konzept mit mehreren kleinen dezentralen Anlagen.

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI
Seit 1995

Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr

Hauptuntersuchung:
Die HU wird von einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation bei uns im Betrieb durchgeführt. Natürlich bereiten wir Ihr Auto vor und besprechen mit Ihnen eventuelle Reparaturen.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

Öffentliches Chorkonzert im „Bürgertreff NF"

Am Sonntag, 17.04. 2016 um 15.00 Uhr
Der gemischte Chor Golzow singt Frühlingslieder, während die Gäste Kaffee und Kuchen genießen können

Einladung zur Aktion „Sauberes Neu Fahrland"

Zu unserem traditionellen Frühjahrsputz sind alle Bürger, Freunde und Gäste Neu Fahrlands herzlich eingeladen. Wir treffen uns am Samstag, den 9.4.2016, um 10.00 Uhr vor der Feuerwehrwache.
Arbeitshandschuhe, Müllsäcke und Greifzangen werden leihweise zur Verfügung gestellt. Gemeinsam wollen wir dann Unrat und Müll beseitigen, der „versehentlich" in Wald, auf Wegen oder Erholungsflächen geraten ist. Jede helfende Hand ist willkommen! Ab 12 Uhr 30 sind dann alle Aktiven eingeladen zu Grillwürstchen und kalten Getränken.
Dr. Carmen Klockow
Ortsvorsteherin (Bürgerbündnis)

Ortsbeirat bleibt dabei:

Weg an der B 2 wird gebraucht

In Neu Fahrland einen sicheren, befestigten und beleuchteten Geh-/Radweg zwischen der Siedlung „Am Fohrenhang" und der Straße „Am Kirchberg" zu schaffen – dieser Antrag der Fraktion Bürgerbündnis/FDP durchläuft gerade die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte. Allerdings gibt es eine Vorgeschichte, nämlich eine Antwort der Verwaltung auf einen Prüfauftrag ebendieses Vorhabens. Die Bereichsleiterin Verkehrsplanung Martina Woiwode erläuterte die Ergebnisse der Prüfung. Der vorgeschlagene Weg auf der Westseite der B 2 wäre 550 m lang und würde einschließlich Beleuchtung ca. 228 T € kosten – eine zur Zeit illusorische Investition. Als Kompromiss schlägt die Verwaltung vor, den bestehenden, beleuchteten, aber unbefestigten Waldweg östlich der B 2 zu nutzen und ihn dann als Geh-/Radweg bis in Höhe der Straße Am Kirchberg zu verlängern sowie eine Querungshilfe über die B 2 zu bauen. Für diese Variante würden rd. 44 T € gebraucht, die man möglicherweise teilweise aus Fördermitteln finanzieren könnte.
Der Ortsbeirat Neu Fahrland entschied sich einstimmig für seinen ursprünglichen Vorschlag. Dr. Carmen Klockow: „Es geht um die Zugänglichkeit der öffentlichen Einrichtungen, um die sichere Überquerung der B 2 vor allem durch Kinder und Rollstuhlfahrer. Bürgerhaus, Kita, Spiel- und Sportplatz liegen auf der westlichen Seite der B 2. Die Wegeverbindungen sind nicht mitgewachsen mit der Entwicklung von Neu Fahrland."
Im Ausschuss für Klima, Ordnung, Umwelt und Landwirtschaft wurde der Antrag bestätigt, allerdings mit dem Zusatz, den Geh- und Radweg auf der westlichen Seite im Zusammenhang mit der Straßenbahntrasse nach Krampnitz mit zu bedenken und auf diesem Wege zu finanzieren.

Trinkwasserbehälter wird vergrößert

Bei einem Spaziergang auf den Kirchberg sind Peer-Oliver Schumann Baumaßnahmen aufgefallen, die er sich nicht erklären konnte. Die Umzäunung der Wasserwerke Potsdam gibt keine weitere Information her, und er fragte nach.
Von der EWP bekam er folgende Antwort: Auf dem Kirchberg in Neu Fahrland befindet sich ein Trinkwasserhochbehälter der Energie und Wasser Potsdam GmbH. Auf der Grundlage des zu erwartenden Einwohnerzuwachses wird durch die Energie und Wasser Potsdam GmbH zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung dieser Trinkwasserhochbehälter vergrößert. Die Realisierung dieser Baumaßnahme wird bis Mai 2017 andauern.

OMA WOHNT JETZT AM SCHLOSS!

DEN FRÜHLING IM NEUEN ZUHAUSE GENIESSEN!

Zwischen Neuem Palais und Schloss Lindstedt bauen wir derzeit insgesamt 743 Wohnungen. Speziell für Senioren bieten wir davon 120 Wohneinheiten an - helle, barrierearme und komfortable Wohnungen mit attraktiven Grundrissen. Bei Bedarf individuelle Betreuung und Pflege möglich. Mehrere bereits fertiggestellte Wohnungen sind ab sofort zu besichtigen - informieren Sie sich vor Ort!

Info-Tel.: 0331/584 98 30 oder 0172/5199 458
VERMIETUNGSBÜRO / MUSTERWOHNUNG
Carl-Dähne-Str. 1 / 14469 Potsdam
Montag - Donnerstag 13-17 Uhr / Sonntag 10-14 Uhr

SEMMELHAACK
WOHNUNGSUNTERNEHMEN

www.schlosspark-semmelhaack.de

z.B.: 2-Zimmer Wohnung

42 m² Wohnfläche, barrierefreies Duschbad, hochwertige Einbauküche, Balkon, Aufzug, Keller, Kaltmiete 475,- € zzgl. NK, B: 52,40 kWh (m²a), EEK B, Blockheizkraftwerk Bj. 2015 / 2016, Erstbezug.

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

Bringt Bewohner zusammen

Neu Fahrland hat einen neuen Internet-Auftritt

Mit frischem Anstrich und auf dem neuesten Stand der Technik präsentiert sich Neu Fahrland jetzt im Internet. Aber nicht nur die Äußerlichkeiten haben sich verändert. Die Webseite „www.neu-fahrland.net“ hat auch inhaltlich Neues zu bieten. Bürgerinnen und Bürger finden hier Antworten auf Fragen: Welche Sportangebote gibt es in der Nähe? Wie lange hat der Kindergarten geöffnet? Wo können ältere Menschen gemeinsam etwas unternehmen? Kann ich das Bürgerhaus für meine private Feier mieten?

Vor allem aber können sich Neu Fahrländer künftig besser auf dem Laufenden halten, was im Ortsteil aktuell ansteht. Sie müssen sich nur mit der E-Mail-Adresse eintragen, um aktuelle Informationen ins elektronische Postfach zu erhalten.

„Die Webseite bietet auch die Chance, die Bewohner Neu Fahrlands besser untereinander zu vernetzen“, sagt Ortsvorsteherin Carmen Klockow: „Ich höre manchmal von älteren Mitbürgern, sie seien einsam und es gebe zu wenig Angebote für sie.“ Gleichzeitig suchen junge Familien, die in den letzten Jahren von weitherum zugezogen sind und keine Großeltern in der Nähe haben, vielleicht eine „Leih-Oma“, die ihren Kindern gelegentlich vorliest, mit ihnen malt oder bei den Hausaufgaben hilft.

Da Neu Fahrland schon lange kein gewachsener Ort mehr ist, in dem sich die Menschen kennen, leben hier womöglich Menschen mit gleichen Hobbys, ohne je voneinander zu erfahren und sich austauschen zu können. Womöglich leben Menschen, die eigentlich etwas zu bieten hätten, neben anderen, die genau das suchen, ohne dass beide voneinander wissen. Womöglich fühlen sich nur wenige angesprochen, wenn der Ortsbeirat und der Kultur- und Sportclub alle Neu Fahrländer zur Weihnachtsfeier einlädt, weil neu Zugezogene sich fremd fühlen – oder weil sie eine andere Vorstellung von gemeinsamen Feiern haben, diese aber nicht einbringen können.

„Wir haben lange überlegt, wie wir die Menschen in Neu Fahrland zusammenbringen“, sagt die Ortsvorsteherin. Die Webseite bietet jetzt die Möglichkeit dazu: Der Ortsbeirat nimmt gerne alle Ideen und Anregungen, Nachfragen und Angebote entgegen und verbreitet sie über den Newsletter, für den sich Bürgerinnen und Bürger anmelden können.

Die Neugestaltung der Webseite ist wesentlich der „AG Chronik“ zu verdanken. Die Gruppe hat nicht nur die Ortschronik betreut (die sich Interessierte auch auf der neuen Webseite herunterladen können) und Postkarten mit Neu Fahrland-Motiven herausgegeben. Sie hat sich – ehrenamtlich – auch seit Jahren um die liebevolle Beschreibung des Ortsteils und seiner Sehenswürdigkeiten auf der bisherigen Webseite gekümmert. Doch im Laufe der Zeit rutschte dieser Internet-Auftritt Neu Fahrlands in den Suchmaschinen immer weiter nach unten, weil er zu selten aufgerufen wurde und weil er den technischen Anforderungen nicht mehr genügte. Wer den Namen unseres Ortsteils googelte, landete bis vor kurzem entweder auf dem Wikipedia-Eintrag oder auf einer Unterseite der Landeshauptstadt. Auf beiden finden sich zwar die wichtigsten Informationen zur Entwicklung der Einwohnerzahl, zu den fünf Seen und den Sehenswürdigkeiten. Aber diese dürften eher Gäste und Touristen interessieren. Die neue Webseite, professionell aufgesetzt und betreut von der Neu Fahrländer Firma „Dualogo Mediendesign“, stellt gewissermaßen den zweiten Teil der Ortschronik dar: die Fortführung in die Gegenwart.

Was können Sie jetzt tun? Als erstes: Anklicken, anklicken, anklicken. Damit „neu-fahrland.net“ bei Google & Co. wieder ganz nach oben rutscht. Dann: Für den Newsletter anmelden - und aufmerksam verfolgen. Ihre Ideen und Anregungen schicken Sie bitte an die Ortsvorsteherin Carmen Klockow (carmen.klockow@ web.de) oder an die stellvertretende Ortsvorsteherin Sabine Sütterlin (s.suetterlin@t-online.de).

Künstler, gemeinnützige Vereine oder Interessengemeinschaften können sich kostenlos auf der Webseite präsentieren. Sie müssen nur einen kurzen Textvorschlag, dazu eventuell ein Logo oder Foto an den Ortsbeirat senden.

Die AG Chronik, die sich weiterhin ehrenamtlich für unseren Internetauftritt engagiert, bittet an dieser Stelle um Unterstützung zur Finanzierung des laufenden Betriebes und der nötigen technischen Aktualisierungen der Seite, weil die begrenzten öffentlichen Mittel nicht ausreichen werden. Gesucht werden gewerbliche oder private Partner und Sponsoren, die sich gegen einen moderaten Beitrag auf der Seite präsentieren und auf ihre eigene Homepage verlinken lassen können. Kontakt für herzlich willkommene Partner und Sponsoren: info@neu-fahrland.net

sü

HAARSTUDIO
Inh. Anja Kronschwitz
Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland
Tel.: 033208/2 18 85
Öffnungszeiten:
Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 –12 Uhr

Praxis für Logopädie
Sprechstunde
Steffi Engel
Logopädin (Bachelor of Health)
Dipl. Legasthenie- & Dyskalkulietrainerin
Am Upstall 4
14476 Potsdam OT Fahrland
Tel: 033 208/ 231 210
Mobil: 0152/ 337 796 81
Mail: logopaedie.fahrland@gmail.com
Termine nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache
Behandlung bei Kindern und Erwachsenen bei
Lese-Rechtschreibschwäche/ Legasthenie
Rechenschwäche/ Dyskalkulie
Sprachstörungen
Sprechstörungen
Stimmstörungen
Schluckstörungen

KSC 2000 wählt neuen Vorstand

Am 29.2. fand die satzungsgemäße Jahresversammlung des Kultur- und Sportclubs im Neu Fahrlander „Bürgertreff" statt. Durch die Versammlung führte Prof. Dr. Jörn Klockow mit gewohnt trockenem Humor.

Nach Erledigung der Formalitäten (Tagesordnung, Vorstandbericht, Finanzbericht, Revision, Entlastung des Vorstands) kam es zum wichtigsten Teil des Abends: Ein neuer Vorstand wurde gewählt.

Da die Vorsitzende Hannelore Drygalla nicht zur Wiederwahl antrat, gab es im Vorfeld einige Sorgen, wie der Vorstand arbeitsfähig gehaltet werden kann. Immerhin hat der Verein aufgrund der Nutzung des Bürgerhauses einen Jahresumsatz von ca. 30.000 Euro, für die jährlich entsprechende Fördergelder beantragt werden müssen. Schließlich fand sich eine Lösung, die eine Fortführung des Vereins ermöglicht: Der Vorstand macht von der satzungsgemäßen Möglichkeit Gebrauch, Mitglieder zur Unterstützung des Vorstandes heranzuziehen. Im Rahmen der Versammlung wurde die Satzung dahingehend geändert, dass die Anzahl der unterstützenden Mitglieder nicht mehr auf zwei beschränkt ist.

Der neue Vorstand und die weiteren Posten des Vereins wurden vorgestellt und einstimmig von den anwesenden Mitgliedern gewählt. Der neue Vorstand amtiert ab Beginn des Geschäftsjahres (1.4.2016) für vier Jahre:

Vorstandsvorsitz: Remó Kirsch (ehemals stellvertretender Vorsitzender)
stellv. Vorsitz: Birgit Lingner (neu)
Schatzmeisterin: Birgit Kirsch (unverändert)
Schriftführerin: Inge Mellmann (unverändert)

Revision: Jürgen Handrich (unverändert)
Revision: Anke Malcherczyk (unverändert)
unterstützend (neu): Birgit Theml (Schwerpunkt Mitgliederverwaltung), Rita Schulz (Schwerpunkt Mitglieder-Geburtstage), Ludmilla Bulanca (Schwerpunkt Plakate, Schaukästen), Steffen Bulanca (Schwerpunkt Computerbetreuung).

Der Gründer und langjährige Vorsitzende Christian Mersiowski hielt die Laudatio auf Hannelore Drygalla für ihren Einsatz im und um den Verein. Sie wird die Verwaltung/Betreuung des Bürgerhauses vorläufig noch weiterführen, ein Übergang ist für die nächsten zwei Jahre geplant.

Weitere Informationen zum KSC 2000 finden Sie unter http://ksc-2000.de.

Steffen Bulanca

KSC 2000
Neu Fahrland e.V.

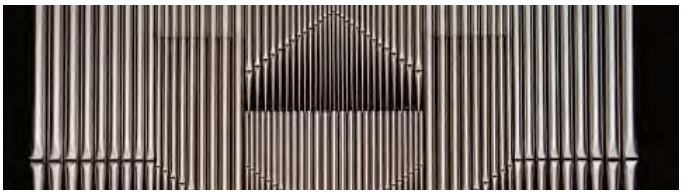
Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern des Monats April.

Birgit Theml, Regine Boettcher, Tina Weidl, Astrid Mersiowsky, Ilka Prager, Dr. Detlef Rennoch, Elisabeth Krischer, Dr. Carmen Klockow, Hannelore Rosenthal, Anita Lindner, Prof. Dr. Jörn Klockow.

Der Vorstand des KSC 2000 NF e.V.

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de
Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Ihr Fensterputzer
Katrin Nickel
An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke
0157/77 79 73 72
033201/50 500
Glasreinigung – auch ohne Leiter mit Hilfe von wasserführendem Stangensystem bis zu 20 m
Haushalts- und Gebäudereinigung
Garten- und Grünanlagenpflege
Baureinigung
Hausmeisterdienste



Liebe Leser des Hevellers!
In dieser Ausgabe möchten wir Sie – wie schon zuvor – über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland in den MonatenApril und Mai 2016 informieren.
Ihr Pfarrer Jens Greulich.

Evangelische Kirchengemeinde Fahrland:

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein,
Sonntag, 10.04.2016
10.30 Uhr Einladung zum Gospelgottesdienst nach Paaren
Sonntag, 24.04.2016
11.00 Uhr Kantatengottesdienst, mit dem Paarener Projektchor und dem Kirchenchor Fahrland sowie einem Brandenburger Kammerorchester. Es werden Werke erklingen u.a. von Mendelssohn, Robert Jones sowie Charles Gounod.
Einladung zu den Proben: Trauen Sie sich und schnuppern beim Chor einmal mit hinein! Wir proben am Samstag den 23.04.2016 10.00 - 16.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland (Priesterstr. 5) und die Generalprobe am 24.04.2016 um 9.00 Uhr.
Sonntag, den 01.05.2016
Einladung zum Vorstellungsgottesdienst nach Kartzow um 10.00 Uhr
Pfingstsonntag, 15.05.2016
10.00 Uhr Konfirmations- und Abendmahlsgottesdienst
Pfingstmontag, 16.05.2016
11.00 Uhr Freiluftgottesdienst auf dem Kirchberg in Neu Fahrland
Sonntag, den 29.05.2016
10.00 Uhr Sprengelgottesdienst, Besuch der Partnergemeinde aus Rönsahl

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:
Jeden Montag (außer Ferien)
17.00 Uhr Konfirmandenunterricht 8. Klasse, (nur bis Pfingsten)
Jeden 2. Montag im Monat
18.00 Uhr Tanzen im Kreis im Gemeinderaum
Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat
18.00 Uhr Präventive Gymnastik im Gemeinderaum
Jeden Dienstag (außer Ferien)
15.00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn im Gemeinderaum
Jeden Dienstag (außer Ferien)
17.00 Uhr Konfirmandenunterricht Vorkonfirmanden (7.Klasse)
Jeden Mittwoch (außer Ferien)
14:30 Uhr und 16:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn
Jeden 2. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr Frauenabendkreis ab 25 Jahre (13.04./11.05.)
Jeden 3. Mittwoch im Monat
20:00 Uhr Bücherrunde im Gemeinderaum,
Jeden 2. Donnerstag im Monat
14.30 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre (14.04./ 12.05.)
Jeden Donnerstag (außer Ferien)
18.30 Uhr Junge Gemeinde
Jeden Donnerstag (außer Ferien)
19.30 Uhr Chorprobe
Jeden 1. Freitag im Monat 19.00 Uhr Männerkreis (diesmal am 9.4. Ausflug nach Neuzelle – Anmeldung erbeten / im Mai 5.-7. Männerwegegemeinschaft in Lehnin, Infos im Pfarramt)

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, 17.04.2016, 9.00 Uhr
Gottesdienst
Sonntag, den, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:
Jeden letzten Montag im Monat
14:00 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre in der Kirche (vom 29.03. auf den 04.04. verlegt /25.04. / 30.05.)
Jeden Donnerstag (außer Ferien)
16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde
17:00 Uhr Konfirmandenunterricht in Fahrland, Musicalprojekt „Die Speisung der 5000“ Kinderprojekt Groß Glienicke und Fahrland
Sonntag, 03.07.2016, 14.00 Uhr
in Satzkorn „Die blaue Blume“
Eine musikalisch literarische Reise in die Welt der Romantik. J. Naumilkat - Violoncello, B. Barth - Klavier, Silke Kiesant -Texte
Sonntag, 17.07.2016 von 10.00 bis 17.00 Uhr in allen Kirchen im Sprengel Fahrland Fahrrad-Orgel-Tour, Kantor Bernhard Barth
Sonntag, 04.09.2016, 15.00 Uhr
in Satzkorn Buchvorstellung: Der Trommler von Groben Text: U. Leschonsky Musik: N.N.
Sonntag, 11.09.2016, 17.00 Uhr
in Kartzow Konzert der Stille - Heike Kulla und Bernhard Barth
Sonnabend, 16.09.2016, 17.00 Uhr
in Fahrland Konzert des Berliner Polizeichors
Kontakt:
Evangelisches Pfarramt Fahrland (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)
Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland
Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543
pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
Weiteres können sie lesen unter http://www.pfarrsprengel-fahrland.de

Evangelische Kirchengemeinde Paaren

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, 10.04.2016
10.30 Uhr Gospelgottesdienst mit den Finchpotsingers aus Falkensee

Einladung zur Infoveranstaltung am Sonntag, den 1. Mai 2016 um 15:00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, 03.04.2016, 17.00 Uhr
Musikalische Abendandacht
Sonntag, den 01.05.2016, 10.00 Uhr
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Sprengelgottesdienst
Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Kartzow:
Jeden 3.Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr (!: 27.04. / 18.05.)
Gemeindenachmittag für Gemeindeglieder aus Kartzow und Satzkorn

Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, 17.04.2016, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Sonntag, 08.05.2016, 9.00
Gottesdienst
Sonntag, 22.05.2016, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Satzkorn:
Jeden 3.Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr (!: 27.04. / 18.05.)
Gemeindenachmittag für Gemeindeglieder aus Satzkorn und Kartzow im Pfarrhaus Kartzow

Konzerte und Konzertveranstaltungen im Überblick

für alle Kirchengemeinden im Pfarrsprengel
Sonntag, 10.04.2016, 10.30 Uhr laden wir Sie herzlich zum Gospelgottesdienst mit den Finchpotsingers nach Paaren ein
Sonntag, 24.04.2016, 11.00 Uhr findet in Fahrland ein Kantatengottesdienst mit dem Paarener Projektchor und dem Kinderchor Fahrland statt. Auch dazu laden wir herzlich ein.
Sonnabend, 02.07.2016, 17.00 Uhr

Unsere AUTOFIT-Profiwerkstatt bietet schnellen und kompetenten Service für Ihren Transporter, für alle Marken und Baujahre. Unser Team führt alle Reparatur- und Servicearbeiten nach höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards durch.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

Von der außerordentlichen Ortsbeiratssitzung am 24.2.2016

Die wegen des Nichterreichens der Beschlussfähigkeit am 17. Februar abgesetzte Ortsbeiratssitzung für den Monat Februar wurde am 24. Februar ordnungsgemäß als außerordentliche Sitzung neu einberufen. Diese war damit ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden beschlussfähig.

Bürgerfragen wurden nicht gestellt.

Der Ortsbeirat nahm die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zum Eingangsbereich des Entwicklungsgebietes Krampnitz zur Kenntnis. An dem von Norman Niehoff, Bereich Verkehrsentwicklung, vorgestellten Bericht wurde kritisiert, dass ein Kreisverkehr bei der Gestaltung des Verkehrsknotens abgelehnt werde. Herr Matz verwies auf die guten Erfahrungen, welche in Groß Glienicke mit dem Kreisverkehr gemacht wurden. Daher sei für den Bürger nicht nachvollziehbar, warum diese Variante in den Planungen keine Rolle spiele.

Herr Niehoff erwiderte, dass diese Variante von den Wettbewerbsteilnehmern nicht vorgeschlagen wurde, u.a. wegen der bereits benannten umwelttechnischen Nachteile gegenüber einer Lichtsignalanlage und der vorgegebenen Formen sowie des benötigten Platzes. Auf die Nachfrage, ob es auch Verkehrsprognosen ohne das Entwicklungsgebiet Krampnitz gebe, antwortete Herr Niehoff, dass diese im Stadtentwicklungskonzept „Verkehr“ enthalten seien. Mit dem Zuzug werde sich der Verkehr entwickeln; Park&Ride bzw. Bike&Ride Parkplätze müssen auf Grundlage der Verkehrsprognosen entwickelt werden. Darüber hinaus müsse sichergestellt werden, dass der ÖPNV von Anfang an den Erfordernissen angepasst ist.

Die Überweisung aus der Stadtverordnetenversammlung über die Prioritätenfestlegung für die Verbindliche Bauleitplanung 2016-2017 wurde zur Zustimmung empfohlen, da sich für den Ortsteil Fahrland nichts geändert habe; der B-Plan Am Friedhof habe die Priorität I, wie Ortsvorsteher Claus Wartenberg erklärte.

Zur Kenntnis genommen wurde eine Mitteilungsvorlage der Verwaltung über das „Handlungskonzept Papierkörbe einschließl. Dog-Station“, in dem für Fahrland fünf Hundetoiletten vorgesehen sind.

Zum Inhalt des städtebaulichen Erschließungsvertrages für die Ketziner Straße 22 mit Hinterland beschloss der Ortsbeirat die zuvor gemeinsam erarbeiteten Bedingungen (s. HEVELLER März), die mit einem Ergänzungsantrag von Helmut Querhammer erweitert wurden.

- Begrenzung der Vollgeschosszahl auf 1,5
- Bodenversiegelung bewusst reduzieren
- 1. Gebäude im Zufahrtsbereich (an der Ketziner Straße) in dezenter ortsüblicher Erscheinung (ortsteilprägend)

Der große Kostüm-Contest der Regenbogenschule

Der große Kostüm-Contest stellte am Faschingsdienstag einen Programmpunkt dar, der von der Schule und dem Hort gemeinsam durchgeführten Faschingsfeier. Das Angebot wurde gut angenommen und einige Schülerinnen und Schüler präsentierten stolz ihr Kostüm, während sie sich alleine und zu zweit ablichten ließen.

Zur Auswahl standen eine Reihe von originellen Kostümen, die von einer Jury begutachtet, bewundert und bewertet wurden. Zu dieser gehörten einige Kinder der 3. und 6. Klasse sowie zwei Pädagoginnen. Gemeinsam wählten sie die originellsten und einmaligsten drei Kostüme für die Klassenstufe 1/2, 3/4 und 5/6. Und das Ergebnis lässt sich zeigen! Die Schülerinnen und Schüler hatten aber auch sehr viel Spaß bei weiteren lustigen Angeboten und Spielen.

Foto: Lara konnte den 1. Platz der Klassenstufe 5/6 mit ihrem tollen Kostüm gewinnen

Die Pädagoginnen und Pädagogen der Regenbogenschule und dem Hort an der Regenbogenschule Fahrland

Einladung

zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Fahrland

Der Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaft Fahrland lädt alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft (alle Eigentümer jagdbarer Flächen der Gemarkungen Fahrland, Kartzow, Krampnitz, Neu Fahrland der Ortsteile der Stadt Potsdam) zur Mitgliederversammlung ein.
Berechtigt zur Teilnahme ist jeder Jagdgenosse, der einen aktuellen Grundbuchauszug vorlegt bzw. einen aktuellen Grundbuchauszug beim Vorstand bereits hinterlegt hat.
Termin: Freitag, 8. April 2016
Beginn: 19.00 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr
Ort: Mühlenrestaurant „Trentino“ – Kegelbahn – 14476 Potsdam, OT Fahrland, Ketziner Straße 37 A
In der Zeit zwischen Einlass und Beginn wird ein Wildessen gereicht. Interessenten für den Jagdvorstand werden gebeten, sich mit dem Jagdvorsteher vor Beginn der Veranstaltung abzustimmen.

Der Jagdvorsteher

Die Feste in Fahrland 2016

In seiner Sitzung im neuen Kulturladen in Fahrland hat das Festkomitee des Ortes, in dem alle Vereine vertreten sind, die geplanten Aktivitäten in diesem Jahr präzisiert.

23. April, Frühjahrsputz in Schule und Hort
04. Mai, Spendenlauf der Regenbogenschule
16. Mai, ab 11 Uhr Mühlenfest an der Bockwindmühle, bis 17 Uhr
21. Mai, Tag der offenen Tür in der Kita Fahrländer Landmäuse
27. Mai, intern. Nachbarschaftsfest der Potsdamer Bürgerhäuser auch im Kulturladen
01. Juni, 19.00 Uhr Festkomiteesitzung im Kulturladen
04. Juni, ab 14.00 Uhr Kindertagsfest Treffpunkt Fahrland e.V.
11./12. Juni, Landpartie Bauernhof Ruden
24. Juni, Schulfest zum 25-jährigen Jubiläum der Fertigstellung des Neubaus
20./21. August, Reiterfest und Turnier in Krampnitz
17. September, ab 13.00 Uhr Erntedankfest Kaiserplatz / Priesterstraße
23. September, Hortfest des Hortes an der Regenbogenschule zum Thema Olympiade
11. November, Martinsfest
02. Dezember, Seniorenweihnachtsfeier in der Kulturscheune Marquardt

POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

Sie wollen bauen? Wir sind Ihr Partner!

Massivhäuser im Bauhausstil, Toscanahäuser, Landhäuser, Bungalows.

0331-270 11 13
zur@potsdam-hausbau.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

Sorge um das Uferwegthema

Ortsbeirat fordert Wiederbesetzung der Stelle der/s Uferwegbeauftragten

In Groß Glienicke geht die Sorge um, dass mit dem Weggang der Uferbeauftragten der Stadt das Thema in der Verwaltung seine Priorität verliert. Ortsvorsteher Sträter und Norbert Mensch hatten einen Antrag in den Ortsbeirat eingebracht, dass diese Stelle zügig wieder besetzt wird. Allerdings hatte der Oberbürgermeister schon in der Stadtverordnetenversammlung geäußert, dass die Funktion nicht wieder besetzt werde, sondern von der Abteilungsleiterin mit ausgeführt werden soll. In der Diskussion in der OBR-Sitzung, in der auch ein Anlieger, Oliver Lorenz, betonte, dass der Rücktritt von Frau Nicke für die Anlieger traurig sei, denn sie habe „Verhandlungspotential gesehen". Jetzt werde befürchtet, dass es weniger Bewegung geben werde. Matthias Frey, der Vorsitzende des Vereins „Freies Groß Glienicker Seeufer", hatte in der Bürgerfragestunde der SVV gefragt, wie der Stand in den Enteignungsverfahren sei und die Antwort bekommen, dass die Stadt die Verhandlungen bis auf zwei Fälle als gescheitert betrachte, weil ein Großteil der Anrainer Forderungen geltend macht, die weit über die Möglichkeiten, die der B-Plan zulässt, hinausgehen.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig die Forderung nach zügiger Neubesetzung.

In einem weiteren Antrag fordert der Ortsbeirat die Stadt auf, so schnell wie möglich den Bolzplatz und den Spielplatz am Rande des Einkaufszentrums Mühlenberg-Center zu bauen. Im B-Plan 21 war eigens dafür eine Fläche an der L 20 für einen kommunalen Bolz- und einen Spielplatz reserviert worden, die jetzt brach liegt. Und die Probleme mit den Anwohnerklagen am Schul-Sport-Campus seien bekannt.

Der Ortsbeirat beschloss, für die diesjährige open-air-Kinoveranstaltung am 26. August aus seinen städtischen Mitteln rund 2.600 Euro bereitzustellen. Gezeigt wird „Der Himmel über Berlin" mit Bruno Gantz und Otto Sander.

Für das Dorffestkomitee, das das traditionelle Fest zum 10. September vorbereitet, berief der Ortsbeirat als Verantwortliche Mitglieder Gerd Frohberg, Matthias Völker und Mario März. Schirmherr, der an den Beratungen und Vorbereitungen beteiligt wird, ist der Ortsvorsteher. Für besondere Aufgaben werden beteiligt: Falko Breuer (Freiwillige Feuerwehr), Burkhard Radtke (Evangelische Kirchengemeinde) und Bernd Wolfgang Steuten (Integration der Flüchtlinge in das Dorffest).

Da Groß Glienicke seit geraumer Zeit keine aktuelle Internetseite mehr hat, beschloss der Ortsbeirat bereits im Dezember, Angebote für einen professionellen Aufbau und Betreuung einer Website einzuholen. Mit dem günstigsten Anbieter sollen jetzt Vertragsverhandlungen aufgenommen werden.

Zum Ende der Ortsbeiratssitzung wurde der Mandatswechsel in der CDU-Fraktion bekanntgegeben: Jana Mücke-März legte aus persönlichen Gründen ihr Mandat nieder, der CDU-Ortsvorsitzende Jörg Manteuffel übernahm.

Perfect Holidays®
Ihr Reisebüro

Ferienmacher

MEIN SCHIFF 1

Dubai - Muscat - Mumbai - Colombo - Langkawi - Kuala Lumpur - Singapur

8.-23. Nov. 2016

15 Nächte in einer 2 Bettkabine-außen

- Fluganreise ab/bis Berlin
- Trinkgelder an Bord
- Premium Alles Inklusive
- 50,00 € Bordguthaben/Kabine

ab 2.848,- € p.P.*

* limitiertes Kontingent, bei Buchung bis zum 31.05.16

Veranstalter: TUI Cruises GmbH, Anckelmannsplatz 1, 20537 Hamburg

www.perfect-holidays.com

Dorit Klinke
Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
T 033201. 44 612
M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-holidays.com

Perfect Homesitting®
Ihre Haus- u. Tierbetreuung

Urlaubsretter

- Haushüter
- Tierpfleger
- Blumenretter
- Kühlschrankfee
- Postengel
- und noch vieles mehr!

www.perfect-homesitting.com

Dorit Klinke
Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
T 033201. 44 612
M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-homesitting.com

Kleintierpraxis Seeburg
Margareta Anna Haager
Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

@ Systematische Aufarbeitung von Allergien mit Ausschluss der Differenzialdiagnosen

@ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

@ Erkennen von Sekundärinfektionen durch Zytologien vor Ort

@ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 18 Uhr
Mi 9 – 15 Uhr
Offene Sprechzeiten
Mo – Fr 10 – 12 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15 – 17 Uhr

Engelsfelde 1a
14624 Dallgow OT Seeburg
Telefon 033201 50811
Telefax 033201 50812
www.kleintierpraxis-seeburg.de

Aus dem Bericht des Ortsvorstehers

Groß Glienicke-Statistik

Groß Glienicke wächst weiter: das zeigt die jüngste Statistik, die den Stand Ende 2014 und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erfasst. Ende 2014 war die Einwohnerzahl auf 4201 angestiegen, darunter 128 Ausländer. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen (bis 18 Jahre alt) ist mit 880 höher als die Zahl der Menschen im Rentenalter – 787.

Die Zahl der Haushalte ist auf 1.994 gestiegen, darunter 557 Haushalte mit Kindern.

Im Durchschnitt hat jeder Haushalt mehr als 1 Auto: 2.591 Fahrzeuge waren gemeldet (darunter 2.100 PKW).

Bei der Gebäudestatistik spiegelt sich die Bautätigkeit der letzten Jahre wider: 392 Gebäude stammen aus der Zeit bis 1990, 673 aus der Zeit ab 1991. Bei den Wohnungen ist das Verhältnis ähnlich: Die Zahl der Wohnungen bis 1990 beträgt 565 – die Zahl der ab 1991 gebauten 1.556.

Bus-Shuttle zur Waldsiedlung bleibt

Das Linientaxi zur Waldsiedlung wird auch nach Ostern vom VIP vorerst weiter angeboten. Die Auswertung des Angebots im Winterhalbjahr hatte ergeben, dass Schülerfahrten hoch frequentiert und teilweise überlastet waren, aber im Laufe des Tages das Angebot nur wenig genutzt wurde (bis zu 1,3 Fahrgäste im Schnitt). Vor allem die Beschäftigten der Landesbehörden nutzten das Angebot kaum. Abends, ab 21 Uhr, sank die Nutzung gegen Null.

Aber durch die Flüchtlingsunterkunft stieg die Nutzung des Linientaxis ab Januar erkennbar an. Aus diesem Grund lässt der VIP das Angebot bis zur nächsten Auswertung im Sommer unverändert.

Straßenbeleuchtung

In der Seepromenade werden zwischen Hechtsprung und Braumannweg Straßenbeleuchtungskabel erneuert. Die Lichtmasten werden allerdings nicht ausgewechselt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 22. April.

In der Nibelungenstraße wird der Bau von Laternen vorbereitet. Nach Auskunft von Frau Vorrath, die in der Stadtverwaltung dafür zuständig ist, hat es bei der Anwohnerbefragung Zustimmung zu dieser Investition gegeben.

Der Pfahl des Anstoßes

Zum Kuriosum entwickelt sich der Kampf mit dem Pfahl an der Ausfahrt des Mühlenberg-Centers. Da die Ausfahrt auf die B 2 zu eng ist, wird der Pfahl immer wieder umgefahren – und prompt wieder aufgestellt. Der Vorschlag, das kurze Stück bis zum Radweg zu asphaltieren und dadurch die Situation zu entkrampfen, wurde bisher leider noch nicht aufgegriffen. Auch für Radfahrer, die aus dem Center kommen, wäre das die bessere Lösung.

Rätselhafter Kahlschlag auf der Badewiese

Vor einigen Tagen wurde das Strauchwerk im Umfeld der Toilettenanlage entfernt. Der Effekt ist, dass nun der natürliche Sichtschutz für die Anlage fehlt und die Toilettenanlage unschön mitten in der Landschaft steht. Auf Nachfrage erfuhr ich, dass man im Grünflächenamt über die Abholzung ebenso entsetzt war wie die Betreiber des Pavillons. Wie es dazu kommen konnte, wird jetzt untersucht.

Oben: Die Toilettenanlage ohne das Sichtschutz bietende Grün. Unten: Als der Pavillon 2007 gebaut wurde, wurde die Toilettenanlage bewusst an die Sträucher gesetzt, damit man sie von der Straße nicht sieht.

Hauswirtschaftskraft gesucht

Die SHBB suchen für die Kinderkriseneinrichtung
in Groß Glienicke eine Hauswirtschaftskraft
für ca. 20 Std. in der Woche.
Wir wünschen uns eine freundliche und zuverlässige Kraft,
die mit allen Arbeiten im Haushalt vertraut ist und diese
ordentlich und gründlich erledigt.
Selbstverständlich sollten Sie auch Freude am Umgang
mit unseren zu betreuenden Kindern haben.
Wir bieten Ihnen eine angenehme Arbeitsatmosphäre
in einer schönen Umgebung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
SHBB, Frau Hanisch, Potsdamer Straße 1–3, 14548 Schwielowsee
oder per Mail an info@shbb-potsdam.de

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

„Clean up day“ am Alexanderhaus

Ein nächster Schritt für den Beginn eines neuen Geschichtskapitels des Hauses

einDass der Frühjahrsputztag am Alexanderhaus mit einem englischen Begriff benannt wird, hat einen einfachen Grund: Schon vor zwei Jahren war bei einem Arbeitseinsatz mit dem Groß Glienicker Kreis die Familie Harding, Nachfahren der vertriebenen jüdischen Besitzer des Anwesens, mit etlichen Angehörigen von Großbritannien nach Groß Glienicke gekommen, um das denkmalwürdige Grundstück freizulegen und erste Schritte zu tun, um den Beginn einer neuen Geschichte des Alexanderhauses zu schreiben.

Thomas Harding hatte zu jener Zeit gerade ein Buch veröffentlicht, in dem das Haus am Groß Glienicker See schon als Erinnerungsort an seinen Großvater Hanns Alexander eine Rolle spielte. Im Buch beschreibt Harding das Leben seines Vorfahren (unter anderem im Haus am Groß Glienicker See), der als Jude aus dem Haus vertrieben worden war, als britischer Offizier nach Deutschland zurückkam und die unerbittliche Suche nach dem Kommandanten von Auschwitz, Rudolf Höß, im Nachkriegsdeutschland aufnahm.

Harding hat der Geschichte des Sommerhauses seiner Familie eine weitere geschichtsträchtige Facette abgewonnen. In dem Buch „The house by the lake“, das im Herbst erschienen und nun auch als deutsche Übersetzung auf dem Markt ist, erzählt er ein Jahrhundert deutscher Geschichte aus der Perspektive dieses Hauses. Das Buch „Sommerhaus am See“ war am 25. Februar im voll besetzten Veranstaltungsraum der Villa Schöningen an der Glienicker Brücke im Beisein des Autors von Winfried Sträter, der nicht nur Ortsvorsteher von Groß Glienicke, sondern auch Historiker ist und als Redakteur bei Deutschlandradio Kultur arbeitet, vorgestellt worden. Durch die Medienresonanz erlangt Groß Glienicke überregionale Bekanntheit: Beiträge erschienen in der FAZ, der „Welt“, im WDR, im rbb und in der britischen Presse. Der Sunday-Express hatte geschrieben: „Die Geschichte wird so anschaulich und aufschlussreich erzählt, als wäre in dem Haus am See vor 90 Jahren eine Webcam installiert worden.“

Am 9. April findet der dritte clean up-day am Alexanderhaus statt. Dazu werden wieder Nachfahren der Familie vor Ort sein. Alle Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und mitzuhelfen. Start ist 10 Uhr. Ab dem Potsdamer Tor weisen Hinweisschilder den Weg.

Danach, um 14.30 Uhr, beginnt das Kultur- und Informationsprogramm – bei gutem Wetter am Haus, bei schlechtem Wetter voraussichtlich im Evangelischen Gemeindezentrum. (Wird in den Aushängen bekannt gegeben!) Themen sind u. a.: Informationen über die Restaurierung und die Zukunft des Alexanderhauses / Fluchtgeschichten damals und heute / Eröffnung einer Plakatausstellung im Alexanderhaus über den Kalten Krieg. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Beim ersten Arbeitseinsatz 2014: Groß Glienicker Kreis und Familie Harding legte das Haus erstmal frei

Der damalige Baubeigeordnete Matthias Klipp – die Stadt ist Eigentümer des Hauses – unterzeichnet mit Thomas Harding und dem Verein Alexanderhaus e.V. eine Vereinbarung, um das Haus zu restaurieren und einen Raum der Bildung und Begegnung für die Öffentlichkeit zu schaffen.

Ein Jahr später: Thomas Harding kann die Denkmalschutzplakette an das Haus nageln.

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.
AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Mit der mobilen Fahrradwerkstatt auf dem Innenhof

Gut ausgerüstet für fast alle gängigen Reparaturen an den 50 Fahrrädern

„Ich fange schon mal an“, sagt Klaus Bittermann, „wenn sie sehen, dass ich hier baue, dann kommen sie schon.“ Bittermann ist so was wie der Hausmeister in der Gemeinschaftsunterkunft in der Waldsiedlung, Facility-Manager sagt man heute – zuständig für tropfende Wasserhähne bis kaputte Fensterscheiben, für alles also. Nun auch für die mobile Fahrradwerkstatt, die er auf den Innenhof der Unterkunft gerollt hat. Ein kompakter Werkstattschrank auf Rollen, ausgerüstet mit allem, was man braucht, um einen kaputten Reifen zu flicken, Bremsen oder die Lichtanlage zu reparieren und und und... Sogar ein paar gängige Spezialwerkzeuge zum Abziehen der Tretlager oder dem Abschrauben der Ritzel gibt es. „Marcel Streitenberger hat mit seinen Erfahrungen aus der Fahrradwerkstatt des Begegnungshauses uns ein ausreichendes Sortiment von Werkzeugen zusammengestellt, die üblichen Reparaturen selbst auszuführen“, bedankt sich der Mitarbeiter des Internationalen Bundes. Dazu ein Fahrrad-Montageständer, den sich

sehnsüchtig jeder wünscht, der es gewohnt war, seinen selbst zusammengebauten Drahtesel mit drei Schraubenziehern, einer Kombizange und einem sogenannten „Knochen“, auf dem Beton des Hofes kniend, regelmäßig zum Laufen zu bringen.

Gut 50 Fahrräder stehen auf dem Hof der Unterkunft in der Waldsiedlung, direkte Spenden oder schon reparierte Räder aus dem Begegnungshaus oder aus der Werkstatt des IB. „Wir sind ganz gut ausgestattet, wer ein Fahrrad möchte, hat auch eins“, erzählt Klaus Bittermann. Allerdings muss nun langsam Ordnung geschaffen werden. Die Räder sollen nummeriert werden, damit man mal einen Überblick bekommt, wer mit welchem Rad fährt. Er greift sich ein Rad mit plattem Reifen, spannt es in den Montageständer und hat flugs das Rad gelöst, zieht den Reifen ab und flickt den Schlauch. „Müsste erstmal wieder halten, aber die Decke ist auch hin – hab ich aber nicht, muss ich besorgen.“ Verschleißteile oder spezielle Ersatzteile kann er einkaufen. Da wird heute vielleicht noch mehr zusammenkommen, denn ein Bewohner kommt mit seinem Fahrrad, ein schönes Teil, aber das Hinterrad schleift in der Gabel. Er soll mal schon anfangen, sagt Bittermann und gibt ihm den richtigen Schlüssel. Aber an so einem Fahrrad-Hinterrad ist heutzutage ein bisschen was verbaut, das nach und nach gelöst werden muss und dann auch wieder in der richtigen Reihenfolge angezogen werden muss. Immer wenn er kräftig in die Pedale getreten ist, dann begann das Rad wieder zu schleifen. Für Bittermann ist klar: Die Achsmutter war nicht kräftig genug angezogen und überzeugt den Radfahrer, der nun nur noch die Bremsen nachstellt und die Beleuchtung überprüft. „Ich versuche immer, die Bewohner mit einzubeziehen, so dass sie ihre Fahrräder selbst in Ordnung halten können. Sie sind nicht anders als unsere Jungs, die schrauben auch gern.“

Inzwischen müht sich ein Vater mit den Stützrädern für ein Kinderfahrrad ab. Als er sie anbauen will, stellt sich heraus, dass sie viel zu hoch für die Radgröße sind. Aber bei der Einstellmöglichkeit sind die Bolzen durch zu festes Anziehen abgedreht. Während wir an Schaubstock und Ausbohren denken, schlägt der Vater mittels Hammer die Teile auseinander, und der Bolzen – nun ohne Spannung – ist frei. Ja, aber jetzt braucht er neue. Bittermann hat das typische Marmeladenglas mit alten Schrauben, Bolzen, Scheiben und sonstigem Kleinmaterial mit an Bord seiner Werkstatt. Und nach ausgiebigem Wühlen sind ein paar gängige Bolzen gefunden. Bloß gut, denn der kleine Amir wartet schon ungeduldig, um vom Roller auf das Fahrrad umsteigen zu können.

Leistung von A – Z
alles aus einer Hand

Reinigungsdienstleistung aller Art
Garten und Grünanlagenpflege
Hausmeisterdienste
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
Winterdienste
und vieles mehr.
Fragen Sie einfach nach...

WIENECKE
Haus & Gartenservice
Hausmeisterdienste

Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
14476 Neu Fahrland
Tel: 033208 / 51701 Fax:033208 / 20311
Funk: 0177 / 7612897

Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer
Freiheitstrasse 7
14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041
Fax: 033201/21195
Funk: 0173/9151831
Gartenpflege
Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen
Zaunbau, Carports
Baumfällungen, Baumschnitt
Abfuhr von Gartenabfall
Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.
Abriss- und Erdarbeiten
Dachrinnenreinigung
Winterdienst u.v.a.

Saisonbeginn im Salon B am Groß Glienicker See

Claudia Benndorf lädt in den Gartenpark Braumannweg 7A ein

Endlich ist es soweit, es geht wieder los! Der Salon B am Groß Glienicker See eröffnet die Saison 2016 und gleich mit einem besonderen Konzert. Kennen Sie die Santur? Nein? Dann kommen Sie unbedingt am

16. April 2016 um 16 Uhr

in den Salon B und lauschen Sie ganz besonderen Klängen in einem Mix aus Klassik des Oxident und des Orient – wie aus anderen Sphären. Gespielt von Alireza Mortazavi, (geboren 1976, ein junger Avantgarde Musiker und Komponist, der sich schon seit seiner Kindheit mit der Santur befasst hat und seine ganzen Musikstudien diesem Instrument widmet. Er hat in Italien Musikwissenschaft studiert und schon viele Konzerte – auch im deutschen Fernsehen – gegeben)

· Am 23. April 2016 um 16 Uhr

begrüßt Josefine und Band beswingt mit Swinging Jazz den Frühling

Und dann geht es gleich weiter ... hier schon mal zum Notieren die Terminübersicht (Sie werden jeweils zu den Veranstaltungen gesondert eingeladen)

· Am 07. Mai, 16 Uhr,

freue ich mich sehr auf Victor Hartobanu und seine Harfe mit klassischer Musik. Er konzertierte bereits unter Leitung von Daniel Barenboim (!)

· Der 11. Juni

wird eine herrliche Reise mit Fontane ins Havelland werden, gelesen von Martin Kusch, Pastor aus Berlin-Kladow

· Am 25. Juni

entführen uns Peter Vasicek und Doreen Giese in die Welt des klassischen Liedes

· Am 09. Juli

können wir mit Margherita D'Amelio die Tarantella tanzen

Und nach der „Sommerpause"

· Ist Professor Tarantella am

04. September

für die Kleinen und Großen Gäste in unserem Salon und gibt sich die Ehre

· Am 17. September

sind mit der KAPELLE 4, alte Bekannte aus Berlin wieder hier und stellen uns ihre neuen Alltagserfahrungen in A-Kapella-Form vor

· Am 26. November

gibt es mit Pastor Martin Kusch Heiteres und Besinnliches zur Adventszeit

· Am 17. Dezember

klingt mit weihnachtlicher Klassik – vorgetragen von Peter Vasicek und Doreen Giese – das Jahr im Salon B am See aus.

Und wo findet das statt??

Im Gartenpark Braumannweg 7A in 14476 Groß Glienicke. Sekt oder Selters (oder Saft) gibt es von uns dazu, aber für die Künstler wird um 10g pro Gast und Veranstaltung gebeten. Ich freu mich sehr auf Euer/Ihr Kommen. Da es – wie immer - nur begrenzt Plätze gibt, bitte ich um eine kurze Rückantwort/Anmeldung per Mail (c.benndorf@yahoo.de) oder unter Telefon (0172 590 54 11)

Herzlichst Cordula Benndorf

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger
Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermedizin · Lernmedizin · Posturologie
Praxis Berlin
Aßmannshauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon 0 30 / 85 73 03 97
Fax 0 30 / 86 42 37 88
Praxis Potsdam
Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 033201/43 03 66
Fax: 033201/43 03 69
E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musikermedizin.info
Dozent der Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate International College for Applied Kinesiology

KÖNIGSWALD APOTHEKE
Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 033201 / 506 932
Potsdamer Chaussee 106
14476 Potsdam/Groß Glienicke

Kreatives und entspanntes Arbeiten mit Marmor, Travertin oder Porphyr

Workshops mit Birgit Cauer

Der Stein fordert mich und meine ganze Aufmerksamkeit und schenkt mir so Raum und Zeit, meine eigenen Vorstellungen zu entwickeln und in Form zu bringen, mit Zufällen umzugehen, meine eigene (Arbeits-)Haltung zu mir und zum Material zu erkunden, Widerstand als Herausforderung zu begreifen, den Umgang mit „Fehlern" zu lernen und z.B. die Erfahrung zu machen, dass je härter das Material, desto entspannter der Umgang damit ist.

Dieser kreative Prozess wird durch das eigene Arbeiten an einer Skulptur und durch die Gespräche in der Gruppe gefördert und von mir in Form von Anleitungen, Dialogen und Anregungen begleitet.

Die kreative Stimmung wird durch die inspirierende Umgebung und herzliche Atmosphäre in der Gruppe unterstützt. Gerade die Mischung von absoluten Anfängern bis Profis macht die Workshops so interessant.

Verlängertes Wochenende im Atelierhaus (Fronleichnam)

Donnerstag, 26. Mai bis Sonntag, 29. Mai 2016

Und

Herbst-Wochenende im Atelierhaus (Tag der deutschen Einheit)

Freitag, 30. September bis Montag, 3. Oktober 2016

Ort: Im Kiefernwäldchen des Neues Atelierhaus Panzerhalle, Seeburger Chaussee 2, Haus 5, Eingang E, 14476 Potsdam/Groß Glienicke

Kontakt: Birgit Cauer, Tel. 030 29 00 69 19, Mobil: 0170 753 79 61, www.bcauer.de/Kunstpraxis, Email: mail@bcauer.de

Deutsche Post DHL

Post Partner Filiale
Jörg Mähler
Potsdamer Chaussee 108
14476 Potsdam Groß Glienicke

Montag – Freitag
10.00 bis 12.30 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
Sonnabend
10.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
Montags geschlossen

Sacrower Allee 31
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 71

Liebe Kundschaft, unser Salon bleibt vom 31.03.2016 – 06.04.2016 wegen Umbauarbeiten leider geschlossen. Wir bitten um Verständnis.
Ihr Friseursalon Hennicke

Sportlich aktiv in Groß Glienicke

Der SC 2000 bietet die besten Möglichkeiten für alle Altersgruppen

Pilates in Groß Glienicke

Starten Sie gesund und fit in den Frühling! Der SC2000 Groß Glienicke e.V. bietet ab dem 13. April 2016 immer mittwochs von 18.30 bis 20.00 Uhr in der alten Turnhalle in Groß Glienicke den neuen Kurs Pilates an. Pilates ist ein ganzheitliches Körpertraining zur Kräftigung der Muskulatur und spricht vor allem die tief liegenden, kleinen und meist schwächeren Muskelgruppen an Rücken, Bauch und Rumpf an. Beim Pilates-Training stehen Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung im Vordergrund und es sollen körperliche Fitness, Kondition und Bewegungskoordination verbessert werden. Pilates eignet sich daher für alle, die fit und beweglich werden wollen, Rückenprobleme haben und/oder ihre Körperhaltung insgesamt verbessern möchten. Probieren Sie es aus!

Der Leiter des Kurses, Herr Patrick Pantazescu, freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Aktiv älter werden – Seniorensport in Groß Glienicke

Vertreten Sie auch die Ansicht, dass Gesundheit keine Frage des Alters ist? Dann kommen Sie in unseren Sportkurs „Aktiv mit 60 plus". Wir treffen uns immer donnerstags von 19 bis 20 Uhr in der neuen Sporthalle Am Hechtsprung in Groß Glienicke. Besonderes Augenmerk richten wir auf die Beckenbodenübungen am Anfang unserer Sportstunde. Von der altersgerechten Rückengymnastik bis zu Entspannungsübungen ist für jede Teilnehmerin etwas dabei. Dabei kommen Spaß und Spiel nicht zu kurz. Wer Interesse hat, Alter spielt keine Rolle, kann sich gern melden oder direkt vorbeikommen.

Die Kursleiterin Frau Ute Blume freut sich auf Ihr Erscheinen!

Tun Sie etwas für Ihren Rücken!

Ab April 2016 können Sie in Groß Glienicke/Berlin-Kladow Wirbelsäulen-Rehabilitationssport machen. Der SC2000 Groß Glienicke e.V. bietet ab 6. bzw. 13. April 2016 zwei neue Kurse mit Herrn Patrick Pantazescu an. Der erste Kurs richtet sich an alle Vereinsmitglieder und findet ab dem 13. April 2016 immer mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr in der neuen Sporthalle Am Hechtsprung in Groß Glienicke statt. Der zweite Kurs ist für alle Interessenten, die (noch) kein Mitglied beim SC2000 sind und beginnt am 6. April 2016, dann immer mittwochs von 11.45 bis 12.30 Uhr in der Biberburg in Berlin-Kladow (Gatower Straße 241, 14089 Berlin-Kladow).

Wirbelsäulen-Rehabilitationssport ist ärztlich betreuter Sport und wird von besonders ausgebildeten und lizenzierten Übungsleitern durchgeführt. Der Sport wird bei ärztlicher Verordnung von den Krankenkassen bewilligt (z.B. für 50 Termine in 18 Monaten). Die beiden Kurse werden aus ärztlicher Sicht von Dr. Jens Uwe Langer (Gatower Straße 301-305, 14089 Berlin-Kladow, Telefon 030/3615466) betreut, er stellt auch die erforderliche ärztliche Verordnung aus.

Wenn Sie bereits Mitglied im SC2000 Groß Glienicke e.V. sind, entstehen für die Teilnahme an den Kursen keine weiteren Kosten. Gern nimmt der Verein neue Mitglieder auf und Sie können als Mitglied auch von dem übrigen Sport- und Kursprogramm unseres Vereins profitieren! Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.sc2000.de oder telefonisch unter der Nummer 0172 396 76 88.

Cathleen Meltz

Tag der offenen Tür im seniorengerechten Wohnen Waldhaus

Zu einem Tag der offen Tür im Seniorengerechten Wohnen im Waldhaus in der Waldsiedlung Seeburger Chaussee 2 in Groß Glienicke lädt der Pflegedienst am See am 15.04.2016 von 15 bis 18.00 Uhr alle Interessierten herzlich ein, sich das betreute Wohnen für Senioren anzuschauen und sich von unserem Angebot zu überzeugen. Es gibt für alle Besucher Kaffee und Kuchen und ein buntes Unterhaltungsprogramm. Alle sind herzlich willkommen! Adresse: Seeburger Chaussee 2 Haus 1 in 14476 Potsdam OT Groß Glienicke; um vorherige Anmeldung wird gebeten, Telefon 033201-50970.

Wenn einer eine Reise tut...

Fotografische Erlebnisberichte der besonderen Art

Atemberaubende Bilder warten auf die Gäste beim Stammtisch der Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke.

Am 17. März trafen sich Mitglieder der Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke und Interessierte im Restaurant Landleben, um aus erster Hand zu erfahren, ob die Autoreise durch Namibia, die Schifffahrt über den Amazonas oder die Kreuzfahrt nach Marokko und zu den Kanarischen Inseln das hielten, was man sich davon versprach.

Eins darf vorweg genommen werden: Alle Reisenden waren begeistert und zeigten atemberaubende Fotos und Videos, zu denen sie ebenso spannende Geschichten erzählten.

Mario März, der mit seiner Frau Jana die Kreuzfahrt zu den Kanarischen Inseln und Marokko unternahm, war nicht nur von dem professionellen kulturellen Angebot an Bord und dem breiten Angebot der Freizeitgestaltung und der Landausflüge überrascht. Vor allem die beeindruckende Natur, die unvergesslichen Blicke über das Meer und der freundliche Service, der keine Wünsche offen ließ, machten Mario März von einem Kreuzfahrt-Verweigerer zu einem Kreuzfahrt-Fan, der seinen Vortrag mit den Worten schloss: „Das war nicht meine letzte Kreuzfahrt."

Beeindruckende und wohl einmalige Fotos und Videoaufnahmen hatten Mike Jahn und Wolfgang Reichart von ihren Reisen aus Afrika und dem Amazonas mitgebracht.

Die Fahrt im Geländewagen mit einem Zelt auf dem Dach durch Namibia ermöglichte für Mike Jahn und Petra Kraatz die unmittelbare Erfahrung mit der Natur, ihren Tieren und den dort lebenden Menschen. Riesige Elefanten, neugierige Giraffen und hungrige Löwen, die mit direktem Blickkontakt nur wenige Meter um das Auto liefen, sorgten für Herzklopfen und Abenteuer pur. Durch die einzigartigen Aufnahmen, die während dieser Fahrt durch die z. T. unwegsame und faszinierende Landschaft entstanden, konnten alle Anwesenden die Reise spürbar miterleben.

Nicht minder atemberaubend war die Schifffahrt über den Amazonas von Regina und Wolfgang Reichart aus Groß Glienicke. Wolfgang Reichart zeigte eine große Karte an der Leinwand und begann zu erzählen, wo sie ihre Fahrt begannen und wo sie sie hinführte. Im Anschluss daran setzte er sich und ließ fast eine halbe Stunde lang die Fotos und Videosequenzen sprechen, die er und seine Frau während dieser fast 14-tägigen Reise gemacht und in professioneller Manier zusammengestellt hatten.

Bei Sonne, Nebel und Regen bewegte man sich in und mit der Natur, in und auf dem Wasser. Brüllaffen, bunte Papageien, Schlangen, mit der Hand gefangene Krokodile und Fische von fast einem Meter Länge, die plötzlich in das kleine Boot sprangen und der direkte Kontakt mit Ureinwohnern waren auch für Weltenbummler wie die Reicharts etwas ganz Besonderes. Spektakulär war am Ende der Reise das Schwimmen mit den Süßwasser-Delphinen in dem Fluß, in dem die Reisenden kurz zuvor mit der Handangel Piranhas gefangen hatten, die man anschließend auf landestypische Weise grillte und aß.

Die beeindruckenden Bilder und Videos tauchten den Raum des Restaurants für kurze Zeit in eine Regenwaldatmosphäre.

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Und durch die hervorragenden Präsentationen der Fotos und Videos wurde der Abend auch für alle Gäste ein unvergessliches Erlebnis.

Sts

Wolfgang Reichart erwischt perfekt einen fliegenden und immer seltener werdenden Hoatzin.

Stammtisch zur Wirtschaftsförderung

Beim nächsten Stammtisch der Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke werden nicht nur die Leistungen der Mitgliedsbetriebe im Mittelpunkt stehen, sondern die Förderung der Unternehmen durch die Landeshauptstadt. Zu der Veranstaltung, die am 20. April um 19 Uhr im Gartenbaubetrieb Buba beginnt, wird Uta Meng, die Teamleiterin Wirtschaftsservice im Bereich Wirtschaftsförderung, über aktuelle Förderprogramme, wie unter anderem ein völlig neues Programm über Mikrodarlehen für Kleinunternehmen, informieren. Da es auch um die Vernetzung der lokalen Unternehmen gehen soll, wie sie schon bei der Grünen Woche ansatzweise durch die Landeshauptstadt gefördert wird, sind zum Stammtisch auch alle anderen Gewerbetreibenden der Region eingeladen. „Unsere Gewebegemeinschaft ist offen für alle Unternehmen der Region", sagt der Vorsitzende Mario März, „und unsere Veranstaltungen sind ebenfalls öffentlich."

IHR REISEFACHGESCHÄFT
KLADOW REISEN

· unabhängige und ehrliche Beratung
· feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
· kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
· ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14089 Berlin Krampnitzer Weg 4
Telefon: 030 3653027
info@germantours24.de – www.kladow-reisen.de

„Leichte Wolke, sei mein Wagen" (Theodor Fontane)

Öffnungszeiten:
German Tours individual travel
Mo., Di., Do.,
10:00 - 18:00 Uhr

Kladow Reisen
Mo. - Fr.
10:00 - 18:30 Uhr
Sa.
10:00 - 13:00 Uhr

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten…
Sonntag, 03. April, 10.30 Uhr
Taizé-Andacht
Sonntag, 10. April, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Sonntag, 17. April, 10.30 Uhr
musikalischer Gottesdienst mit dem Chor aus Caputh unter Leitung von Andreas Iwer
Sonntag, 24. April, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Sonntag, 01. Mai, 10.30 Uhr
KonfirmandInnen-Vorstellungsgottesdienst
Sonntag, 08. Mai, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Sonntag, 15. Mai, 10.30 Uhr
Gottesdienst zur Konfirmation
Sonntag, 22. Mai, 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Sonntag, 29. Mai, 10.30 Uhr
Gottesdienst

… und zu unseren Wochenveranstaltungen
Vorkonfirmandenunterricht:
14-tägig donnerstags 18.15 Uhr:
07.04.; 21.04.; 12.05.; 26.05.
Hauptkonfirmanden:
donnerstags ab 17 Uhr
Montags 18 Uhr:
Bläserchor in der Kirche
Dienstags 14.30 Uhr
„Kirchen-Café (14-tägig:
12.04., 26.04., 10.05., 24.05.)
Dienstags 16-18 Uhr
Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)
Dienstags 19.30 Uhr
Kirchenchor
Mittwochs 9.45 Uhr
Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)
Donnerstags 19.30 Uhr:
Junge Gemeinde

… und monatlichen Veranstaltungen
Bibelgesprächskreis:
Montag, 18.4. um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
KinderKirchenTag:
Samstag, 16.4. von 10 bis 14 Uhr
im Gemeindehaus

Monatslosung April

Wo ist dein Himmel?

Das Osterfest und die Osterferien liegen schon hinter uns; doch begehen wir bald wieder einen Feiertag. „Christi Himmelfahrt“ beschert uns dank Brückentag an vielen Schulen ein verlängertes Wochenende mit unseren Familien.
Seit dem vierten Jahrhundert ist dieses Fest verankert im Kirchenjahreszyklus.
Heute begehen wir diesen Feiertag ganz unterschiedlich. Mancherorts wird nach wie vor die Tradition des Vatertages gepflegt. Mehr und mehr bietet der Feiertag aber auch der ganzen Familie die Gelegenheit zum Ausflug.

Luca della Robbia: Terracotta, 1446, im Dom in Florenz

Viele Kirchengemeinden tragen unseren Bedürfnissen nach mehr Himmel Rechnung, indem sie Gottesdienste in Wald und Flur anbieten - zum Teil mit gemeinsamem Picknick im Anschluss.
Ich finde, dass das eine schöne Art ist, dieses Fest innerhalb des Kirchenjahres zu unterstreichen und auf seine Bedeutung neu hinzuweisen. Denn was wir da feiern an Christi Himmelfahrt, ist vielen von uns nicht mehr deutlich.
Biblische Grundlage ist u.a. die Apostelgeschichte. Gleich zu Beginn dieser Geschichte vergewissert der auferstandene Christus seine Freunde, dass Gott ihre Wirklichkeit zum Guten hin verändern wird. Dann sendet er sie in die Welt an seiner statt und verlässt sie. **„Und da er solches gesagt, ward er aufgehoben zusehends, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.“** (Apostelgeschichte 1,9) Diese Entrückungsszene hat in der Kunst vielfältig Darstellung gefunden: Gemälde auf Altären und Deckenmalereien in Kirchen zeigen Christus mit den Füßen in der Luft, manchmal auch in der Wolke schwebend.
Diese Darstellungen erinnern mich an ein nächtliches Traummotiv meiner Kindheit: Ich bin so schnell ich konnte vor einem gruseligen Schatten davon gelaufen; doch er kommt mir bedrohlich nahe. In letzter Sekunde schaffe ich es dann, vom Boden abzuheben. Ich halte mich in der Luft in niedriger Höhe. Das Fliegen kostet mich viel Kraft.
Auf manchen Darstellungen der Himmelfahrt Christi sieht es für mich so aus, als würde Christus auch nur ein klein wenig „abheben“ und damit uns und unserer Welt mit ihren Schatten gerade so entzogen sein. Seine Fahrt in den Himmel bedeutete den frühen Christen eine grundsätzliche Wandlung: Christus hat den irdischen Bereich mit seinen Gefahren und Anfechtungen verlassen. Nun befindet er sich im Machtbereich Gottes - symbolisiert durch die Wolke als Zeichen der göttlichen Gegenwart. „Aufgefahren in den Himmel“, heißt es im Glaubensbekenntnis, das wir im Gottesdienst sprechen. Unter dem Himmel verstehen wir jedoch (in diesem Falle missverständlich) zuallererst eine Ortsangabe: den Himmel, den wir sehen, den unendlich weiten Raum. In zweiter Hinsicht bezeichnet der Himmel uns den Wohnort Gottes, seine göttliche Sphäre. Im Englischen wird die Bedeutungsfülle des Wortes deutlicher anhand der Unterscheidung zwischen sky und heaven. Sky meint den Himmel im profanen Sinne. Heaven hingegen bezeichnet den Machtbereich Gottes. Dieser ist nicht unerreichbar; er umgibt uns im Hier und Jetzt. Seit Jesus seine Jünger in die Welt sandte, hat Gottes Geist in vielen Menschen und an vielen Orten seine Spuren hinterlassen. Er ist immer wieder auch unter uns lebendig und lässt uns Schritte hin zu einem friedlicheren und gerechteren Umgang miteinander gehen.
So gesehen lädt uns das Himmelfahrtsfest dazu ein, den Himmel in beiderlei Bedeutung für uns wahrzunehmen: beim Picknick draußen in Wald und Flur; aber auch als Zufluchtsort vor allen Schatten, die uns bedrängen. Einen sonnigen Mai wünsche ich Ihnen, an Feier- und Werktagen

Ihre Gundula Zachow
(Pfarrerin)

Life-Coaching & Potenzialentwicklung annett geppert
Es braucht oft nur kleine Schritte zur Veränderung!
Was bewegt Sie?
Mit Coaching finden Sie schneller Klarheit für viele Lebensthemen
Berufswahl und Zukunftsplanung
Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Bewältigung von Stress in jeder Lebenslage
Konfliktlösungen in Beruf oder Partnerschaft
zur Personalentwicklung für Unternehmen
Neu: Coaching-Café für Work-Life-Balance
mittwochs 19 Uhr in Groß Glienicke

www.annettgeppert.de
Dipl.-Kffr. A. Geppert · Ritterfelddamm 177A · 14089 Berlin · Termine unter: **0171-9741 293**

Fünfzehn Jahre „KirchenCafé“

Am 16. Februar konnten wir das 15jährige Bestehen des „KirchenCafé“ feiern.

Diese nette Gemeindegruppe wurde vor 15 Jahren auf Initiative der Kantorin Hattop und Pfarrer Diedrichs gegründet und ist bis heute ein lebendiger Kreis engagierter Gemeindeglieder.

An jedem zweiten Dienstag wird hier gemeinsam Kaffee getrunken, Andacht gehalten, gesungen, gespielt und sich fröhlich ausgetauscht. Im Sommer unternehmen wir immer auch einen gemeinsamen Ausflug.

Auch diese stabile Gruppe ist offen für alle, die sich einladen lassen. Haben Sie Mut und lernen Sie uns kennen!

Suche begleitende Tagesbetreuung für Frührentner
mit fehlendem Kurzzeitgedächtnis
auf der Basis eines Minijobs (450 Euro/Monat).
Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro oder direkt bei mir unter der Handy-Nr. 0176 45680961. Fiete Noack

Kontakt

Pfarrererin Gundula Zachow
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Pfarrsprechstunde:
Dienstags, 16-18 Uhr
Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindekirchenrates)
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke), Bergstraße 45, Tel. 033201/31348
Kinder- und Jugendarbeit:
Bente Hand, Tel. 0176 870 54 852
Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke, Tel. 033201/31348
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke, Wendensteig 43, Tel. 033201/430164, Funk: 0171/7426360
Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222)

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN:DE 61520604101003909913 –
BIC: GENODEF1EK1 –
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Kleine Perle unter den Gottesdiensten – der **Weltgebetstag** vom 4. März 2016

Wenn man am ersten Freitag im März abends in unsere Kirche tritt, lässt man einen mitunter recht trüben Spätwintertag hinter sich und beginnt eine Reise zu fremden Kulturen und Ländern. Die Kirche ist in Manier eines international ausgewählten Landes geschmückt. Liebevoll gestaltete dekorative Elemente geben erste Hinweise auf kulturelle Vielfalten und machen neugierig.

Der Weltgebetstag bringt jährlich eine neue kleine – aber wichtige - Perle unter unseren Gottesdiensten hervor. Denn die freudvolle Ausschmückung, die angebotenen köstlichen fremden Speisen und Getränke sind nur der angenehme Rahmen des Gottesdienstes, der dazu beiträgt, dass die Besucher sich in durchaus wohliger Atmosphäre leichter dem Fremden, dem Befremdlichen, dem Schwierigen und auch Traurigem öffnen können und behutsam sensibilisiert werden für oft deutlich andere soziale Gegebenheiten.

Dieses Jahr wurden wir nach Kuba geführt. Ein Land schillernder Schönheit und düsterer Armut, quirliger Lebensfreude und lähmender Zukunftsängste. Kleine bezeichnende Alltagsanekdoten wurden mit Spielfreude und Ernst erzählt und durch gemeinsame Gebete und landestypische Gesänge ergänzt. Wir erfuhren, wie nah wir unseren Schwestern und Brüdern auf menschlicher und religiöser Ebene sind – trotz aller aufgezeigten Unterschiede in politischer, kultureller und materieller Hinsicht. Der Anspruch des Weltgebetstages ist es, zu mehr Verständnis beizutragen und dadurch konkrete Unterstützung zu akquirieren. Die gesammelte Kollekte geht jedes Jahr ohne administrative oder sonstige Abzüge an Hilfsprojekte in dem gefeierten Land. Schauen auch Sie nächstes Jahr am 3. März 2017 vorbei. Es wird ein fröhlicher, lehrreicher und vor allem hilfreicher Abend werden, der das bunte Leben auf den Philippinen thematisieren wird.

Ein herzliches Dankeschön an das diesjährige Weltgebetstagteam unserer Gemeinde: Ute Blume, Eva Dittmann-Hachen (Organisation, Leitung), Janine Elter, Flois Knolle-Hicks (musikalische Umrahmung), Karin Lohmann, Martina Rupp-Nowak, Wilma Stuhr und Elke Wiesenthal-Neumann

Corinna Ricks

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

Die Kulturbeigeordnete Dr. Iris Jana Magdowski und der Stadtverordnete (Kulturausschussmitglied) Norbert Mensch beim Internationalen Holocaust-Opfer-Gedenktag in der Potsdamer Gedenkstätte Lindenstraße 54. Nach der Kranzniederlegung im Namen der CDU-ANW-Fraktion nutzte Herr Mensch gemeinsam mit der Mitarbeiterin der Bundeszentrale für politische Bildung, Simone Hartwich, das Angebot einer Hausführung durch die Ausstellungsräume und den ehemaligen Zellentrakt (politische Häftlinge).

„Im November 2015 hatte ich ein wenig besorgt eine Anfrage zum Stand der Gründung der rechtsfähigen Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße gestellt. Doch nun ist es vollbracht. Am 15. Februar stellte Oberbürgermeister Jann Jakobs und der Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Martin Gorholt, die neu gegründete Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße vor.“ merkt Herr Mensch weiter an.

Zahnheilkunde
am Kiefernhang

Zahnarztpraxis Dagmar Wilde-Janssen
und Sabine Franzeck

Schöne Zähne
machen gute Laune!

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Kindersprechstunde
- Prophylaxe
- Individuell
- Kompetent
- Einfühlsam

Zahnarztpraxis D. Wilde-Janssen und S. Franzeck
Am Kiefernhang 12 - 14089 Berlin (Hohengatow)
fon: 030 365 13 23
www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de

Havelspange nicht im Bundesverkehrswegeplan

Heute wurde der Bundesverkehrswegeplan bekannt. Die Havelspange ist leider nicht aufgeführt, da einzelne Fraktionen und die Verwaltung das Vorhaben nicht unterstützt haben. So ist auf absehbare Zeit nicht mit ihrer Realisierung zu rechnen.

Dabei hätte sie als Verbindung von der B 1 (Zeppelinstraße) zur B 2 (Michendorfer Chaussee) in Höhe der Pförtnerampel eine deutliche Entlastung des Verkehrs auf der Zeppelinstraße bringen können. Denn auf dieser Straße leiden die Anlieger unter den Belastungen des Verkehrs, wobei die geringfügige Überschreitung des zulässigen Wertes der Stickoxide noch ein relativ kleines Übel ist. Die Lärmbelästigung insbesondere zur Nachtzeit und der starke Verkehr, der ein Queren der Fahrbahn für Fußgänger und Radfahrer nur an den Ampelgeregelten Stellen möglich macht, tun ein Übriges.

Die Potsdamer Demokraten bedauern die Entscheidung des Bundesverkehrsministers und appellieren an die Verwaltung der LHP, nun endlich die Umweltzone einzurichten und die Höchstgeschwindigkeit auf der Zeppelinstraße zur Nachtzeit auf 30 km/h zu begrenzen.

Ergotherapie
alltagsorientierte Bewegungsschule
Anja Symank
staatlich anerkannte Ergotherapeutin
www.ergotherapie-bewegungsschule.de
Öffnungszeiten
Mo- Do 9.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Gartenstraße 3
14476 Potsdam-Fahrland
Tel. 03 31 - 87 71 92 76
Mobil 01 52 - 01 51 27 18

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2015
ausgewählt vom Autofahrer

www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Der kleine Unternehmertipp

Die Produktion und das Einbinden eigener Videos in die Website

Wahrscheinlich werden sich die wenigsten von Ihnen mit diesem Thema detaillierter beschäftigen, weil sie entweder keine Videos auf ihrer Website zeigen oder einen externen Dienstleister mit dieser Aufgabe beauftragen. Warum also sollten wir dieses Thema dann hier behandeln? Aus einem einfachen Grund, je mehr Sie darüber wissen, desto mehr Geld sparen und unangenehme Überraschungen erwarten Sie. Es liegt an der Kürze dieses Artikels, Sie nicht zu einem Experten werden lassen zu können. Er reicht jedoch aus, um Ihnen ausreichend Wissen zu vermitteln, um weitverbreitete Fehler im Vorfeld auszuschließen.

In aller Kürze soll daher verdeutlicht werden, worauf beim Einbinden (und schon bei der Produktion) von Videos bzw. Filmsequenzen zu achten ist.

Schon vorher an nachher denken

Bereits bei der Produktion eines Werbe-, Image- oder Erklärvideos ist es wichtig daran zu denken, auf welchen Kanälen das Video gezeigt werden soll. Kino- oder TV-Spots unterscheiden sich schon stark in der Bild- und vor allem Tonqualität voneinander. Ein Video, das im Internet gezeigt wird, muss weitere Parameter berücksichtigen, damit es trotz einer starken Qualitätsreduktion hochwertig wirkt.

In der Regel gilt bei der Produktion des Filmmaterials (Footage) und der Nachbearbeitung (Postproduktion), wie z. B. dem Schnitt, der Ton- und Bildbearbeitung sowie ggf. Sprecheraufnahmen u. a.: Runterrechnen geht immer, hochrechnen sollte vermieden werden.

Das heißt nichts anderes, als dass das Ausgangsmaterial so hochwertig wie möglich sein sollte, wenn man einzelne Filmsequenzen später doch noch in hoher Qualität benötigt. Und das gilt für das Bild- und das Tonmaterial.

Das richtige Format fürs Internet

Nachdem man ein Video fertiggestellt hat, das im Internet veröffentlicht werden soll, muss man sich für das richtige Format entscheiden. Und das ist nicht immer so einfach. Der Grund dafür sind die unterschiedlichen Endgeräte wie PC, Tablet oder Smartphone, die unterschiedliche Betriebssysteme wie Linux, iOS (Apple), Android oder Windows haben. Dazu kommen die entsprechenden Browser, die nur Videosequenzen abspielen, wenn sie in einem bestimmten Format vorliegen.

Theoretisch wäre es daher notwendig, das eigene Video in den wichtigsten Videoformaten (mp4, WebM, MOV und OGV/OGG) vorzuhalten, damit immer das richtige Video gezeigt werden kann, egal, in welchem Browser oder auf welchem Endgerät es gerade gesehen wird. Für die optimale Auskopplung oder Ausspielung des Videos gibt es entsprechende Tools (Software), die dies relativ einfach für einen erledigen – wenn man sich damit ein wenig auskennt.

Ihre Videos überall problemlos ansehen zu können, ist für Ihre Kunden sehr wichtig.

Jeder Browser ist anders

Wie schon angesprochen, besteht ein wesentliches Problem aller Browser darin, dass sie gestalterische Vorgaben unterschiedlich interpretieren, was auch für die Anzeige von Videosequenzen gilt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die verschiedenen Anbieter sich (noch) nicht auf ein allgemeingültiges Format geeinigt haben (hier wird deutlich, was eine internationale Normung doch so für Vorteile hat). So liest der Windows Explorer Videodateien z. T. gar nicht, die in Firefox oder Safari problemlos dargestellt werden. Und hat man eine Variante gefunden, kann es sein, dass die Einstellungen und Formatierungen beim nächsten Update des Browsers wieder dahin sind.

Da der Windows Explorer bald durch den neuen unter Windows 10 laufenden Browser Edge ersetzt wird, soll dieser bestehende Probleme beheben und ebenso leistungsstark wie Firefox und Chrome werden. Grundsätzlich gilt die Empfehlung, Browser und Betriebssystem immer mit der aktuellsten Version zu nutzen.

Die einfachste Lösung: Anbieter nutzen

Um technische Begrenzungen und Lizenzfragen zu umgehen, gibt es eine sehr einfache, zumeist kostenfreie und auch für den Nutzer (Kunden) sehr komfortable Lösung: die Einbindung der Videos mittels Shortcodes oder definierten Tags, die seitens entsprechender Anbieter zur Verfügung gestellt werden. So z.B. von YouTube, Vimeo u. a. Diese bieten sogar die Möglichkeit an, seinen eigenen Videokanal zu installieren und das gewünschte Publikum mit seinen neuesten Videos zu erfreuen.

Auch Serverprobleme werden so vermieden, da bei besagten Portalen davon ausgegangen werden kann, dass diese stets die aktuellste Softwareversion einsetzen.

Ein wesentlicher Vorteil, der für die Einbindung eines Videos über ein Portal spricht, ist der, dass das Video nicht zusätzlich geladen werden muss, was die gesamte Website verlangsamen würde.

Doch auch wenn Sie Ihre Videos über entsprechende Portalservices einbinden möchten, achten Sie immer darauf, dass sie inhaltlich und technisch optimal an Ihre Zielgruppe und den genutzten Kanal angepasst sind.

Wie Sie sich im Internet mit dem Inhalt Ihrer Videos und Websites weiter von Mitbewerbern abheben, Ihre Kunden Ihre Kernkompetenzen erkennen und Sie gleichzeitig die Suchmaschinenoptimierung positiv beeinflussen, lesen Sie in den kommenden Ausgaben.

Bis dahin wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Ihr
Steve Schulz
commata – Agentur für Marketing & Kommunikation
www.commata.de

BESTATTUNGEN SANDHOWE
Jederzeit für Sie erreichbar
030 810 55 210
Täglich kostenlose Hausbesuche sowie Fahrservice
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin
Direkt am Rathaus Schmargendorf
www. Bestattungen-Sandhowe.de

Dr. Matthias Deumer
Zahnarzt · Oralchirurg
3D-Röntgen
Prophylaxe
Oralchirurgie
Implantologie
Parodontologie
Laserbehandlung
Sprechzeiten:
Mo + Mi: 8:30 - 18:30 Uhr
Di + Do: 9:00 - 19:00 Uhr
Fr: 8:30 - 14:00 Uhr
Sa: nach Vereinbarung
Anschrift: Kladower Damm 366 · 14089 Berlin-Spandau · im Cladow Center
Telefon: 030 77 37 97 11 · E-Mail: praxis@dr-deumer.de · Web: www.dr-deumer.de

Rechtsfragen rund um das Haustier

Rechtsanwältin Brigitte Sell-Kanyi zu Rechtsfragen des Alltags

Das Tierrecht umfasst verschiedene Rechtsgebiete. Ein Ausschnitt daraus ist nachfolgend dargestellt.

Gesetzliche Regelungen für Züchter

Generell ist die Basis jedes Tierzüchters das Tierschutzgesetz, in dem festgelegt ist, dass einem Tier keine Schmerzen, Leiden oder Schaden zugefügt werden darf. § 11b TierSchG verbietet die sogenannte Qualzucht für Wirbeltiere. Darunter versteht man zum Beispiel die Züchtung einer Katze mit kurzen Vorderbeinen. Wobei es der Wissenschaft vorbehalten ist, durchaus eine nackte Maus zu züchten, die dann für Tierversuche eingesetzt werden darf. Handelt es sich jedoch um Nutztiere wie Kühe, Schafe, Pferde und Schweine, dann wird die Züchtung vom Justizministerium im Tierschutzgesetz vorgeschrieben. Dies dient der Gewährleistung des Fortbestandes der Nutztiere. Züchtervereine oder Züchterverbände legen die Voraussetzungen und Kriterien zur Verpaarung fest. Es ist nicht nur eine artgerechte Haltung Bedingung, sondern auch die Überwachung der eventuellen Erbkrankheiten, die durch die Zucht entstanden sind. Bei Rassehunden sind diese Merkmale u.a. die Hüftgelenke, Netzhaut oder Schultergelenke, die sich durch Vererbung zum Leiden des Tieres verändern können. Ein genereller Haftungsausschluss durch den Züchter ist unwirksam. Rechtlich werden Hunde wie Sachen behandelt (§ 90 a BGB), der Verkauf richtet sich nach § 433 ff. BGB. In der Regel werden Welpen bis zu einem Alter von etwa 4 Monaten rechtlich als neue Sache bewertet. Die „Gewährleistungsfrist" beträgt somit 2 Jahre.

Gesetzliche Regelungen bei Import von Tieren

Für Europäer, die in Deutschland Urlaub machen, gilt die einheitliche EU-Verordnung für mitgeführte Haustiere. Das heißt, Halter von Hund, Katze oder Frettchen müssen für ihr Tier einen blauen EU-Heimtierpass mitführen. Außerdem muss das Tier gechippt sein und die erforderlichen Impfungen sollten mindestens 30 Tage zurückliegen, aber nicht älter als ein Jahr sein. Kleintiere wie Hauskaninchen unterliegen keiner besonderen Bestimmung, nur dürfen nicht mehr als drei mitgebracht werden. Dies gilt ebenso für alle anderen Haustiere, z.B. Hamster, Meerschweinchen, Mäuse, Schildkröten, Schlangen und Echsen. Außer es handelt sich um eine andere exotische Tierart, dann ist eine Genehmigung beim obersten Veterinäramt eines Bundeslandes zu beantragen. Handelt es sich um Heimvögel wie Papagei oder Sittich, muss eine amtstierärztliche Tiergesundheitsbescheinigung eingeholt werden. Ein Einfuhrverbot nach Deutschland gilt für die sogenannten gefährlichen Hunde der Rasse Pittbull-Terrier, American Staffordshire-Terrier, Staffordshire-Bullterrier, Bullterrier sowie deren Kreuzungen. Erfolgt die Einfuhr aus einen Nicht-EU-Staat, gelten andere Regeln. Grundsätzlich müssen die Tiere vorher geimpft und gechippt sein, um der EU-Heimtierordnung zu entsprechen. Außerdem ist vor der Ausreise ein Tollwutantikörpertest in einem von der EU zugelassenen Labor vorzuweisen und es muss eine Wartezeit von 3 Monaten ab dem Bluttest eingehalten werden.

Eigentum an einem Fundtier

Sowohl ein Fundtier als auch Fundsachen gehen nicht automatisch in das Eigentum des Finders über. Maßgeblich sind die §§ 965 bis 984 BGB. Bei einem Fundtier ist man verpflichtet, unter Angabe der persönlichen Daten bei der Gemeinde oder Polizei das Auffinden anzuzeigen. Von dort wird eine tiergerechte Unterbringung in einem Tierheim oder einer Pflegestelle veranlasst. Gem. § 973 Abs. 1 BGB besteht bei Fundtieren eine Wartefrist von 6 Monaten, um dem Eigentümer die Chance zu geben, sein entlaufenes Haustier wieder zu finden und abzuholen. Erst nach Ablauf von 6 Monaten, in denen sich der Eigentümer nicht gemeldet hat, geht das Tier in das Eigentum des Finders über.

Brigitte Sell-Kanyi
Rechtsanwältin

Brigitte Sell-Kanyi
Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de

- **Familien- und Erbrecht**
- **Immobilien- und Mietrecht**
- **Arbeitsrecht**
- **Vertragsrecht**
- **Verbraucherrecht**
- **Verkehrsrecht**

BÜRO POTSDAM
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

BÜRO BERLIN
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Alter Schwede!

Was heißt das eigentlich? Die Antwort gab Kurt Tucholsky bereits 1929, als er unter seinem Pseudonym Peter Panter in der Vossischen Zeitung schrieb: „Alter Schwede, das ist schon ein bisschen altmodisch." Aber das Wörterbuch gibt hier mit Recht an: „alter Schwede, volkstümlich – alter Freund, ehrlicher Kerl". Wir denken, wenn wir an Schweden denken, fast automatisch an: Streichhölzer; dann an gutes Essen; an Kälte und Schwedenpunsch; dann eine ganze Weile an gar nichts; dann an Stockholm ... Es gibt kaum ein deutsches Normalgehirn, das bei dem Gedanken „Schweden" andere als angenehme, freundliche, gute Gedanken hätte. Wir wissen gemeinhin nicht so sehr viel von den Schweden – wir wissen, dass sie eine sehr gute Sozialgesetzgebung haben, furchtbar viele Telefone, dass die Männer gute Sportsleute sind und der Frauentypus sehr schön ist…"
Heute mögen viele Leute das Königreich mit einem Möbel-Hersteller in Verbindung bringen – und trotzdem sind Tucholskys Zeilen noch immer so aktuell wie vor neunzig Jahren. Vielleicht könnte das auch einer der Gründe sein, einmal nach Schweden aufzubrechen. Eine ganze Menge Deutsche wird das in diesem Jahr ohnehin tun, um beim Eurovision Song Contest in Stockholm für Deutschland zu stimmen. Andere wiederum schätzen die Unberührtheit der Natur, das Nordlicht, Wanderungen in den schwedischen Nationalparks oder die Schönheit der mittelalterlichen Hansestädte. Als eine der schönsten gilt Visby mit seinen kopfsteingepflasterten Gassen, den blumengeschmückten Häusern, einer Stadtmauer mit mehr als 40 Türmen und einem atemberaubenden Blick über die Ostsee.
Egal wann, Schweden hat zu jeder Jahreszeit seinen Reiz: Im Sommer locken Kajak- oder Kanutouren, der Herbst ist die Saison der Feinschmecker, wenn sie auf die sogenannten Hummer-Safaris gehen, und im langen Winter sorgt die Schneegarantie in vielen Landesteilen für aufregende Abenteuer in traumhaften Landschaften und Skigebieten.

Ihre
Dorit Klinke
www.Perfect-Holidays.ocm

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

Heuschnupfen:

Medikamente steuerlich absetzen

Karin Köhler-Stahl gibt Tipps für die Steuererklärung

Der Frühling kommt und Allergiker spüren die nahende Blütezeit bereits. Die Nase läuft, die Augen tränen und jucken. Medikamente schaffen Abhilfe und können sogar in der Steuererklärung angesetzt werden.

Krankheitskosten gehören zu den allgemeinen außergewöhnlichen Belastungen. Neben Arztrechnungen, Zuzahlungen für physikalische Therapien oder Krankenhausaufenthalte sind die Kosten für Arzneimittel dabei ein wichtiger Abzugsposten. Die Krankenkassen erstatten längst nicht alle Aufwendungen, manche Medikamente müssen Patienten komplett selbst zahlen.

Wenn der Heuschnupfen naht und die Medikamente ohnehin selbst bezahlt werden müssen, kaufen sich viele Betroffene die Mittel direkt, ohne ärztliche Verschreibung. Doch für den Steuerabzug ist ein Rezept Voraussetzung – allerdings reicht eine einmalige Verordnung des Arztes aus.

Beispiel: Rudolf hat mit Heuschnupfen zu kämpfen. Der Facharzt hat ihm vor einigen Jahren Medikamente verschrieben, die er immer in voller Höhe selbst zahlen muss. Das Mittel wirkt gut und er kauft es direkt in der Apotheke, ohne ärztliches Rezept. Rudolf kann seine Ausgaben trotzdem in seiner Steuererklärung ansetzen. Nach den Einkommensteuerrichtlinien reicht eine einmalige Verordnung des Arztes aus. Bei Bedarf muss er diese dem Finanzamt vorlegen.

Die Regelung gilt auch für andere nichtrezeptpflichtige Medikamente, für die es bereits in der Vergangenheit eine ärztliche Verordnung gab.

Bei der Steuererklärung zieht das Finanzamt von den gesamten Krankheitskosten eine zumutbare Belastung ab. Deren Höhe richtet sich nach dem Einkommen, dem Familienstand und der Anzahl der Kinder. Ob der Abzug überhaupt zulässig ist, prüft zurzeit das Bundesverfassungsgericht. Die Steuerbescheide ergehen in dem Punkt vorläufig.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter www.steuerring.de. Der Steuerring besteht seit über 45 Jahren und zählt mit rund 300.000 Mitgliedern sowie über 1.100 Beratungsstellen zu den größten bundesweit tätigen Lohnsteuerhilfevereinen.

Rundfunkbeitrag:

Wer befreit sein will, muss sich kümmern

Abweichend vom Grundsatz, dass für jede Wohnung ein Rundfunkbeitrag zu zahlen ist, können sich bestimmte Personen von der Beitragspflicht befreien lassen. Dazu gehören zum Beispiel Sozialhilfe- und ALG II-Empfänger. Doch niemand ist automatisch befreit. Die Verbraucherzentrale Brandenburg (VZB) rät daher, den Befreiungsantrag so früh wie möglich zu stellen. Wer Fragen hat, kann sich beraten lassen.

„Oft bekommen wir Anfragen von Verbrauchern, die sich zwar vom Rundfunkbeitrag befreien lassen könnten, jedoch nie einen Antrag gestellt haben“, berichtet Verbraucherrechtsexpertin Michèle Scherer von der VZB. Diese Menschen kommen häufig erst zur Verbraucherzentrale, wenn sie Vollstreckungsbescheide bekommen. „Soweit sollte man es nicht kommen lassen“, so Scherer. „Wer grundsätzlich die Möglichkeit hat, sich befreien zu lassen, sollte seinen Antrag auf Befreiung schnellstmöglich an den ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice senden. Automatisch ist niemand befreit!“ unterstreicht Scherer.

Wer kann sich befreien lassen?

Einen Befreiungsantrag stellen können zum Beispiel:

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel SGB XII (Sozialhilfe) oder nach §§ 27 a oder 27 d BVG

Empfänger von Grundsicherung im Alter und Grundsicherung bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII

Empfänger von Sozialgeld oder Arbeitslosengeld II einschließlich von Leistungen nach § 22 SGB II (mit Einschränkungen)

Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie

nicht bei den Eltern wohnende Empfänger von Ausbildungsförderung nach dem BAföG, Berufsausbildungsbeihilfe nach §§ 114, 115 Nr. 2 SGB III oder nach dem Dritten Kapitel, Dritter Abschnitt, Dritter Unterabschnitt SGB III oder Ausbildungsgeld nach §§ 122 ff. SGB III

verbraucherzentrale Brandenburg

Was muss man für eine Befreiung vom Rundfunkbeitrag tun?

Für die Befreiung benötigt man neben dem Befreiungsantrag einen Nachweis, dass man eine Leistung bezieht, die einen von der Beitragspflicht befreit. „Als ALG II-Empfänger kann man zum Beispiel entweder den Bewilligungsbescheid über den Bezug von Arbeitslosengeld II nach SGB II oder die Bescheinigung der leistungsgewährenden Behörde einreichen“, erklärt Verbraucherschützerin Scherer. Eine genaue Übersicht über die einzureichenden Formulare aller Anspruchsberechtigten stellt der Beitragsservice zur Verfügung.

Wann beginnt die Befreiung?

Die Befreiung beginnt frühestens ab dem Monat, ab dem der Bewilligungsbescheid gültig ist. Bedingung dafür ist, dass der Verbraucher seinen Befreiungsantrag innerhalb von zwei Monaten nach dem Ausstellungsdatum des Bewilligungsbescheids stellt.

Beispiel: Ein Student erhält einen Bewilligungsbescheid, in dem ihm vom 1. Oktober 2015 bis 31. März 2016 Ausbildungsförderung gewährt wird. Diese Leistung wird ihm am 23. November 2015 bewilligt. Bis 22. Januar 2016 muss der Befreiungsantrag beim ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice eingehen, damit die Befreiung rückwirkend gilt.

Wird der Antrag erst später gestellt, beginnt die Befreiung erst mit dem Monat, der dem Eingang des Antrags folgt. „In unserem Beispiel heißt das: Wenn der Antrag auf Befreiung erst am 23. Januar 2016 beim Beitragsservice eingeht, wird die Befreiung ab Februar gewährt. Damit würde der Student damit vier Monate länger zahlen als nötig. Wer zu lange wartet, verschenkt also bares Geld“, fasst die Expertin zusammen.

Für wen gilt die Befreiung?

„Wird der Antrag auf Befreiung anerkannt, gilt er unter anderen auch für Ehegatten oder eingetragene Lebenspartner, wenn sie mit dem Antragssteller in der gleichen Wohnung leben“, weiß die Expertin.

Der Antrag auf Befreiung vom Rundfunkbeitrag kann hier online ausgefüllt werden:

http://bit.ly/1NyfohU

Individuellen Rat erhalten Betroffene

- in den Verbraucherberatungsstellen, Terminvereinbarung unter 0331 / 98 22 999 5 (Mo bis Fr, 9 bis 18 Uhr) oder online unter www.vzb.de/termine,
- am Beratungstelefon zu den Rundfunkbeiträgen: 0331 98 229 299 (jeden Mittwoch, 10 bis 12 Uhr)

Die Zeit, die bleibt

Krieg, Terror und Familie, hat der Wahnsinn Methode ?

Hass, Ausdruck von Enttäuschung und Verzweiflung, Ausweglosigkeit, die sich einen Weg bahnt... Angesichts der schockierenden Bilder aus Syrien, aus Paris und Brüssel, Griechenland und der Türkei kann man einfach nicht zur Tagesordnung übergehen und fröhlich weiter streiten. Mein Appell in diesem Artikel richtet sich an alle Eltern. Denkt daran, welche Verantwortung ihr gegenüber Euch und Euren Kindern habt. Die Zeit, die uns geschenkt ist, ein sehr sensibler Kredit, der sehr schnell aufgebraucht sein kann, will verantwortlich behandelt werden.

Früher hatte man Kinder bis sie aus dem Haus gingen und dann wurde einem schmerzlich bewusst, wie die Zeit vergeht. Heute trennen sich viel zu oft die Eltern schon in der frühen Kindheit ihrer geliebten Kinder und statt dann alle Energie darauf zu verwenden, das beste daraus zu machen, geht Ego 1 auf Ego 2 los und verarbeitet auf dem Rücken der Kinder die Unfähigkeit, die Probleme der Paarebene in dieser zu lösen. Wir leben immer schneller, manche immer kürzer. Keiner will sich vorstellen, wie das ist, als Studentin im falschen Bus gesessen zu haben, als Mama in der falschen Metro, als Papa am falschen Check-in gestanden zu haben und was deren Familien durchmachen, wenn abends auf einmal keiner mehr nach Hause kommt. Nehmen Sie Ihre Kinder und Ihre Freunde, Ihre Familie heute einen Moment bewusster in den Arm und nehmen Sie sich mehr als diesen Moment. Jeder könnte der letzte sein.

Unser Wohlstand basiert auf den Kriegen der Welt, ein permanenter Verteilungskampf um die besten Plätze, ganz weit vorn im Paradies, bei Bodenschätzen, Naturressourcen, in der Uni, an der Bar. Diese Kriege sind nicht bei guter Diplomatie zu verhindernde Begleitumstände, da hilft auch kein Frank Walter Steinmeier, sie sind der eigentliche Ausdruck eines Systems, das sich gern demokratisch gibt, aber in der Grundanlage zerstörerisch aggressiv ist.

Es geht immer um Geld und Macht, leider eben auch in der Familie. Daher sollten klare Regeln besprochen und eingehalten werden, damit es zu keiner Eskalation kommt. Im Extremfall ist es am Ende der totale Kontrollverlust. Wenn das Familiengericht das Sorgerecht entzieht, weil es nach jahrelangem elterlichen Streit keine Basis mehr für die gemeinsame elterliche Sorge sieht, dann erst wird den Eltern bewusst, was sie hatten, angesichts des Verlustes, aber warum muss es soweit kommen? Kontrollverlust auch auf den inzwischen völlig unübersichtlich gewordenen Kriegsschauplätzen, die junge Männer seit 9/11 aus ihrer Kultur, aber natürlich auch aus ihrer zerbombten Heimat in unsere Städte tragen, in unser Zuhause, in unsere Köpfe und unsere Herzen. Ist die Familie in der Lage, so etwas zu verhindern ? Wenn es sie dann gibt, wenn sie intakt ist, ganz sicher, aber was, wenn nicht. Wir alle haben jeden Tag die Chance, Konflikte zu beenden, Streit beizulegen oder zu schüren. Ich würde mir wünschen, dass es nicht immer solcher Anlässe bedarf, uns wachzurütteln. Wir sollten viel eher daran denken, wenn uns ein Sonnenstrahl wachküßt oder ein Mensch ein Lächeln schenkt, dann sollte uns klar sein, es gibt viel mehr, das wir geben sollten, als immer nur daran zu denken, was wir uns nehmen können.

Ich werde über die Ostertage mit meinen Töchtern zu meiner Cousine fahren, den ersten Abend verbringen wir mit ihrem Noch- aber bald vielleicht nicht mehr Mann und ihrer Tochter in ihrer Wohnung und dann zieht er für eine Woche aus und sie wieder ein, das Nestmodell. Er hat zum Glück noch ein Zimmer in seiner Agentur, sie neuerdings eines eine Treppe tiefer bei einer Freundin. Wer kann sich auch in Dresden drei Wohnungen leisten? Aber vielleicht ist ja noch nicht alles Porzellan zerschlagen. Vielleicht sind die schockierenden Weltereignisse Anlass nachzudenken, was die Familie war und ist, ob nicht doch in Zukunft wieder nur noch eine Wohnung eine Option wäre. Alles Gute!

Martin Max Zühlke

Deeskalationstip: www.wm-ev.de

Nächstes Treffen der Initiative Wechselmodell Konfliktlösung Potsdam ist der 19.4.16, 18 Uhr VillaFeodora, U.A.w.g. unter feodora-mmz@hotmail.de.

Nächster Höhepunkt ist das Familienfest zum Herrentag/Himmelfahrt am Do., 5.5.16, 12 bis 19 Uhr mit Livemusik, Kinderprogramm, der beliebten Kinderspielolympiade, einem Schwein am Spieß, Knüppelkuchen am Lagerfeuer, guten Weinen und böhmischem Gerstensaft.

Literaturtipp: Prof. Jochen Brandstädter/Ulman Lindenberger - Entwicklungspsychologie einer Lebensspanne. Verlag Kohlhammer, ISBN 978-3-17-018180-9

Kann die Hoffnung **giftgrün** sein?

Gabriele Häusler über die psychische Wirkung von Farben

Was für eine Frage, aber ganz ehrlich gesehen, wie beeinflussen uns Farben im Alltag, bei Empfindungen und Situationen? Jetzt ist die Jahreszeit gekommen, in der jeder von uns nach frischen Farben sucht, in der Wohnung werden Blumen, d.h. Frühblüher arrangiert, die Wohnung renoviert, die Wintergarderobe aussortiert und dann der Blick zum Himmel, Sonne und blauer Himmel, was für ein Gefühl. Diese Aspekte werden genutzt, um den Menschen eine Assoziierung zu geben. Auf die Frage „Welche Farbe hat die Hoffnung?" antworten die meisten Menschen: „Grün"; aber auch auf die Frage: „Welche Farbe hat das Giftige?" kommt die Antwort „Grün". Zu Grün definiert man etwas Bitteres im Geschmack, aber wenn es um Gefühle geht, wird die Farbe Grün als beruhigend eingestuft.

Haben wir zu jeder Farbe eine spezielle Empfindung?

Nein, es gibt viel mehr Gefühle als Farben. Rot ist die Farbe der Liebe, aber auch des Hasses. Deshalb sind nicht nur Farben wichtig, die am häufigsten genannt werden – wir verbinden mit jedem Gefühl mehrere Farben, die sich gegenseitig verstärken und erklären. Das Rot der Liebe sehen wir neben Rosa, zum Rot des Hasses gehört Schwarz. Und auf die Frage „Welche Farbe hat das Glück?" sind die häufigsten Antworten „Rot und Gold", die weitere Farbe ist Grün. Wir verbinden mit jeder Farbe vielfältige Erfahrungen. Sie werden erinnert durch den Zusammenhang, in dem wir die Farben wahrnehmen. Dabei wird unterschieden, ob wir die Farbe real oder als symbolische Farbe gemeint haben und ob eine Farbgebung konventionell oder kreativ ist. Die farblichen Zusammenhänge beeinflussen bewusst als auch unbewusst unsere Gehirntätigkeit.

Versuchen Sie einmal, mit geschlossenen Augen sich folgende Situation vorzustellen: Bei der Nahrungsaufnahme rote Erdbeeren, rote Kirschen. Es stellt sich der Geschmackssinn ein und assoziiert uns etwas Wohlschmeckendes, das Stoffwechselsystem im Körper wird angekurbelt und das Gesicht zeigt einen freudigen Ausdruck. Jetzt stellen Sie sich unreife Früchte vor, die sind meistens grün. Das Gehirn gibt Signale an die Verdauung – sauer, bitter. Jetzt wird die Galle aktiv, diese muss mehr Gallensäure produzieren, das Gehirn wird auf Abwehr gestellt und vielleicht stellen sich dann sogar Kopfschmerzen ein. Diese Zusammenhänge passieren real nur bei einer hypothetischen Vorstellung. Farben haben eine große Verantwortung

für die psychologische Wirkung. Das bedeutet, Farben haben einen Auslöser für automatisch-unbewusste Reaktionen. Wie aus dem obigen Beispiel zu sehen, bei Grün denkt man an Unreife – wenn man grüne Erdbeeren neben roten Erdbeeren sieht. Die Farbe Unreife wird verallgemeinert zur Farbe der Jugend: Ein Grünschnabel ist noch grün hinter den Ohren. Ganz anders ist die Wirkung von Grün im Straßenverkehr – hier ist Grün mit positiver Bedeutung verinnerlicht. Wenn grün als Farbe der Natur erlebt wird, wirkt es wieder anders: Es wird zur Farbe des Gesunden, des Frischen. Grün ist auch die Farbe der Erholung – man fährt ins Grüne. Alle einer Farbe zugeschriebenen Eigenschaften entstehen aus Erfahrung. Grün wirkt beruhigend, neutral, denn es steht zwischen den Extremen Rot und Blau. Rot ist heiß, Blau ist kalt, Grün ist lau. Rot ist nah, Blau ist fern wie der Himmel, Grün liegt in der Mitte. Als Farbe der Mitte symbolisiert Grün in tiefenpsychologischen Farbtests Ruhe und Ausgeglichenheit.

Folgeartikel: Symbolische, Kulturelle Wirkung

Gabriele Häusler
Hautpflegeexpertin der regulativen Hauttherapie nach Rosel heim
Therapeutic Touch Practioner
Seminarleiter DKMS

Wir machen Ihre Steuererklärung!

STEUER RING

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl
Georg-Herrmann-Allee 23 I 14469 Potsdam
Tel. 0331–5057739
buero-potsdam@steuerring.de
www.steuerring.de/buero-potsdam

→ www.steuerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Albrechtshof
Tagespflege für Seniore

Potsdamer Chaussee 104
im Gesundheitszentrum
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

Technische Gebäudeausrüstung

Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT

RWM

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke

033201 / 20 6 44
0171 / 43 70 64 3

R.Moebius@arcor.de

KOSMETIKINSTITUT
"Gabriele"
ZENTRUM FÜR
HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE

Gabriele Häusler
Kirschallee 84
14469 Potsdam
Tel.: 0331/5 05 34 09
www.kosmetikinstitut-gabriele.de
info@kosmetikinstitut-gabriele.de

Ausstellungen, Festivals, Museen

Naturkundemuseum

StartFragmentMuseumsrallye zum Erlebten Frühling
Führungen: 29. März bis zum 26. Mai, jeweils Dienstag bis Donnerstag 9 und 11 Uhr

Die Frühlingsboten können in den Führungen an verschiedenen Stationen im Naturkundemuseum Potsdam erkundet werden.

Verbindliche Anmeldung 14 Tage im Voraus.

Für Eintritt, Führung und Material 2 Euro pro Kind, zwei Begleitpersonen frei

Dauerausstellungen

StartFragmentTierwelt Brandenburgs – Artenvielfalt einst und heute

Kaltwasseraquarium – Fische Brandenburgs

Tiere im Garten – Artenvielfalt vor der Haustür

Sonderausstellungen

Tierisches Leben im UNESCO-Welterbe

In der Spur des Menschen – Biologische Invasionen

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat von 9 bis 17 Uhr mit 50% Ermäßigung

Führungen zu allen Ausstellungen nach vorheriger Anmeldung unter 0331 289-6707

PotsdamMuseum

Sonderausstellung

ARMANDO:
BRUCHSTÜCKE/BROOKSTUKKEN

28.02. bis 08.05.2016

Die Ausstellung ist ein internationales Kooperationsprojekt zwischen dem Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, dem Chabot Museum in Rotterdam und dem Kunstverein KunstHaus Potsdam.

Die Auseinandersetzung mit der »Präsenz des Bösen« ist eines der bestimmenden Themen in der Kunst Armandos. Seine eigenen Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg und Erinnerungen an das »Durchgangslager« Kamp Amersfoort, in dem die deutschen Besatzer ein Konzentrationslager errichteten, wurden ab 1956 Gegenstand der Malerei und in den späten 1960er Jahren seiner schriftstellerischen Arbeiten. Armandos bildhauerisches Werk wird seit den 1990er Jahren durch das Fragmentarische bestimmt, das in seiner Reduktion eine Vielzahl an Assoziationen zulässt.

Unter dem Titel „Bruchstücke / Brokstukken“ präsentiert das Potsdam Museum Gemälde und Skulpturen Armandos, die in ihrer ungewöhnlichen Intensität eine Mahnung gegen Gewalt, Krieg und Bedrohung darstellen.

Waren seine Arbeiten in den frühen Jahren vornehmlich schwarz und weiß gehalten, so weisen sie in den letzten Jahren eine größere Farbigkeit auf. Aufschlussreich ist der Blick auf Armandos „Aktuelle Arbeiten“, in denen die Farbe fast autonom wird und die Bildwirkung bestimmt. In idealer Ergänzung zur Präsentation im Potsdam Museum zeigt der Kunstverein KunstHaus Potsdam eine konzentrierte Auswahl großformatiger Landschaften aus dem Jahr 2015 sowie exemplarische Beispiele aus dem bildhauerischen Schaffen des Künstlers. Die Ausstellung an zwei Orten in Potsdam ist eine Hommage an den bedeutenden Künstler und zugleich ein Genuss für die vielen Anhänger seiner Kunst.

Filmpark-Saisonstart mit Walpurgisnacht

Am Samstag, 30. April, öffnet der Filmpark Babelsberg ab 18.00 Uhr die Tore zur Anderswelt! Rund um das Hexenhaus, in der Mittelalterstadt, in Panama – Janoschs Traumland und im Erlebnisrestaurant „Prinz Eisenherz“ mit angrenzendem Burggarten erwacht die mystische Welt der Fantasy-Filme. Elfen, Faun und Fabelwesen lassen die Flügelchen klappern und treiben ihren Schabernack: katzenhaft gemein, verspielt und ein bisschen grauenvoll. Nächtliche Unholde und raubeinige Zwerge gesellen sich zu warzennasigen Hexen und schrumpeligen Schranzen. Auch Mittelerde schickt fantastische Wesen: Gandalf, Legolas und die Hobbits verzaubern die Gäste.

Mittelalterliche Dudelsackklänge und lustige Mitmachaktionen wie „HexenBesenBasteln“ oder „Wer traut sich? – Und plötzlich verheiratet“ sorgen fur Spaß und Unterhaltung bei Groß und Klein.

Schlemmen und Schlurfen heißt es bei deftigem Hexeneintopf, leckerem Stockbrot, spritziger Maibowle und suffigem Met.

Zum ersten öffentlichen Monster-Casting fur die Horrornächte 2016 wird ab ca. 19.30 Uhr ins Restaurant „Prinz Eisenherz“ geladen! Die Babelsberger Monstermacher nehmen die Bewerber, die mindestens 18 Jahre alt sein mussen, in einem kleinen Rollenspiel unter die Lupe.

Die vorherige Anmeldung ist erwünscht unter: horrorcasting@filmpark.de

Im Anschluss läutet eine atemberaubende Feuershow das große nächtliche Hexenfeuer ein. Beim Tanz in den Mai wird der Winter endgultig vertrieben…

Tickets an der Abendkasse ab 18.00 Uhr:

Erwachsene: 6,00 €

Kinder (4 - 16 Jahre): 3,00 €

Ein Kind (bis 16 Jahre) im Vollkostüm und in Begleitung eines voll zahlenden Erwachsenen erhält freien Eintritt. Auch Erwachsene dürfen sich verkleiden, der Zutritt in Vollmaskierung ist jedoch nicht gestattet. Für Filmpark-Tagesgäste ist der Besuch der Walpurgisnacht im regulären Eintrittspreis enthalten.

Veranstaltungen

Sonntag, 3. April

11 – 12 Uhr Naturkundemuseum
Thematische Sonntagsführung: Heimische Bienen – Vorkommen und Ursachen des Rückgangs

Etwa die Hälfte der bei uns lebenden Bienenarten werden in ihren Beständen als gefährdet eingestuft. Sie erfahren, welche Ursachen es dafür gibt und was man selbst für die fleißigen Hautflügler tun kann.

Vortrag und Führung: Diplom-Biologe Daniel Rolke, wissenschaftlicher Volontär NKMP.

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
BLUES ON SUNDAY mit Confesin the Blues

Dienstag, 5. April

15 – 16.30 Uhr Naturkundemuseum
Grüne Stunde – nur für Erwachsene: Lurche und Kriechtiere in Brandenburg

Kammmolch, Bergmolch, Sumpfschildkröte und Smaragdeidechse: Viele Arten werden selten in unserer Kulturlandschaft. Wo kommen sie überhaupt noch in Brandenburg vor? Wird ihr Bestand geschützt? Erfahren Sie, wo die Europäische Sumpfschildkröte noch natürliche Vorkommen besitzt.

Vortrag und Führung: Dr. Jobst Pfaender, wissenschaftlicher Mitarbeiter NKMP.

8 Euro inkl. Museumseintritt und Getränke

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Michael Gerlingers „Landratten Lese Lounge“

Jeden ersten Dienstag im Monat

Erster Termin zum 100 Jahre DADA Jahr.

Donnerstag, 7. April

18.30 Uhr Groß Glienicke Badewiese
Öffentliche Fraktionssitzung der SPD-Stadtfraktion zum Uferkonflikt

Von der SPD initiierte und für alle Bürger offene Veranstaltung zum leidlichen Thema Uferweg statt.

Fraktionsmitglieder und Interessierte beginnen mit einer Begehung um 18.30 Uhr an der Badewiese. Anschließend (gegen 19.00 Uhr) findet im Begegnungshaus ein informativer Austausch zum weiteren Vorgehen statt, in dem auch Fragen der Zuständigkeiten nach Ausscheiden der Uferbeauftragten und einer möglichen Enteignung beantwortet werden.

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Mama George

Sonnabend, 9. April

Frühjahrsputz in den Ortsteilen

09 Uhr Grube Laubenweg (am Spielplatz, rechts neben der Feuerwehr)

Ein Container der STEP sowie Mülltüten, Handschuhe und Greifzangen werden zur Verfügung stehen. Die „Einsatzgruppen“ werden vor Ort eingeteilt. Hilfreich wären 2 bis 3 PKW mit Anhänger für Transport des Mülls von Zwischenlagern zum Container. Wir hoffen auf zahlreiche Helfer. Je mehr anpacken, desto schneller ist s getan !

Der Ortsbeirat

09 Uhr Marquardt, Treffpunkt Kulturscheune

10 Uhr Neu Fahrland vor der Feuerwehrwache.
Ab 12 Uhr 30 sind dann alle Aktiven eingeladen zu Grillwürstchen und kalten Getränken.

10 Uhr 3. Clean-up-day am Alexanderhaus Groß Glienicke (Seite 25)

17 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387
Das Trio

Das Jazz Trio besteht aus dem Berliner Jazz-Kontrabassist Nesin Howhannesijan, der musikalisch seine armenische Herkunft und seine klassische Ausbildung nicht verschweigt; der Jazz-Pianist, Florian Kästner, der seine klassische Ausbildung als Violinist und Pianist nicht verleugnet; die Sängerin Corinna Reich, die ihre Vorliebe für Jazzballaden, für Bartok und ihre tschechische Herkunft nicht verschweigt. Das Trio spielt natürlich auch eigene Kompositionen.

Sonntag, 10. April

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
No Sugar Added – Lutz Andres Live

Montag, 11. April

18 Uhr Geschäftsstelle der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Dortustr. 53
Die Wahrheit über die Ukraine

Wirtschaftliche und politische Hintergründe eines gefährlichen Konflikts

Vortrag und Diskussion mit Reinhard Lauterbach (Journalist)

Dienstag, 12. April

18 Uhr Landtag, Alter Markt
Ein bisschen gleich – das reicht uns nicht!

Dienstagsgespräch zu aktuellen politischen Themen. Mit Monika von der Lippe (Gleichstellungsbeauftragte der Landesregierung), Diana Bader (frauenpolitische Sprecherin der LINKEN), Anja-Christin Faber (Geschäftsführerin des Brandenburger Landfrauenverbandes e.V.), Heiderose Gerber (Autonomes Frauenzentrum Potsdam); Moderation: Sven Rosig (Journalist, Berlin).

19 Uhr Treffpunkt Freiezeit
Das Kulturwunder im Osten Deutschlands – Rückblicke & Perspektiven

Finissage mit Vortrag, anschließender Podiumsdiskussion und Musik

Mit Dr. Ulrich Hartung (Architekturhistoriker), Carmen Orlet (Sängerin) und Ingo (Hugo) Dietrich (Musiker)

Mittwoch, 13. April

14 Uhr Potsdam Museum
Silver Salon | Generation 60 +

Der Alte Markt – Geschichte und Architektur

Mit einer thematischen Kurzführung durch die Ständige Ausstellung beginnt der Nachmittag. Diesmal spricht der Architekturhistoriker Thomas Sander zur Architektur und Geschichte des Alten Marktes. Die Führung dauert 20 – 30 Minuten und anschließend wird das Gespräch bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Tee oder Kaffee im gemütlichen Café Art im Untergeschoss fortgesetzt.

Eintritt: Führung, Kaffee und Kuchen 8,00 €

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung
2. Rekonstruktion und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
6. Fliesenarbeiten

Veranstaltungen

Donnerstag, 14. April

18 Uhr Landesgeschäftsstelle der Rosa-Luxemburg-Stiftung Dortustr. 53
Gebrauchswerte Medien

50 Jahre in zwei Systemen in der Politik – Ein Leben zwischen medialer Lobpreisung und Schelte
Gespräch mit Heinz Vietze (bis 2009 Abgeordneter des Landtages Brandenburg und parlamentarischer Geschäftsführer der PDS, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin, Sprecher der Michael-Schumann-Stiftung); Moderation: Dr. Frank Schubert (Langerwisch)

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Gernot von Kissner-Trio

Sonnabend, 16. April

17 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387
Das Leben als VIP Personenschützer
Lesung von Horst Pomplun

Horst Pomplun, ursprünglich Kladower, blickt mit 68 Jahren zurück auf sein Leben als VIP Personenschützer. Zusammen mit der IHK hat er in Potsdam Deutschlands erste FACHAKADEMIE für SICHERHEIT – VTP POMPLUN gegründet, in der angehende Personenschützer eine fundierte Ausbildung erhalten. Auch Frauen werden in dieser Sparte ausgebildet- ein Bedarf, den Horst Pomplun erkannt und entwickelt hat. Horst Pomplun ist ein vielfach ausgezeichneter Mann, der Scheichs, Prinzessinnen, Politiker und sonstige wichtige Persönlichkeiten beschützt hat. Seit September 2015 ist sein Buch auf dem Markt und wird als interessant und kurzweilig gelobt.

Sonntag, 17. April

15 Uhr Bürgertreff Neu Fahrland
Der gemischte Chor Golzow singt Frühlingslieder, während die Gäste Kaffee und Kuchen genießen können

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Sax-oBoogie

Dienstag, 19. April

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Erzählwerk Potsdam

Ein wunderbarer Gaumenohrenschmaus! Seit dem Sommer 2015 erzählen wir an jedem dritten Dienstagabend im Monat auf dem Schiffrestaurant John Barnett auf dem Tiefen Dort kann man unseren Geschichten lauschen und sich dabei kulinarisch verwöhnen lassen

19 Uhr VillaFeodora
Infoabend Wechselmodell

Thema Familienaufstellung

Wie Klarheit über die Rollen das System bestimmen. Fallbeispiele und Anleitung zum Ausprobieren. Konfliktlösungen durch gemeinsam getragene Vereinbarungen, Balsam für die Seele von Eltern und Kindern. Angebote statt Ansagen, 5 Verhandlungstips vom Profi.

www.wm-ev.de, U.A.w.g. unter www.feodora-mmz@hotmail.de

Mittwoch, 20. April

19 Uhr Gartenbau Buba
Wirtschaftsförderung berät Gewerbebetriebe über aktuelle Förderprogramme – für alle Gewerbetetriebe der Region offen (Seite 29)

Donnerstag, 21. April

18 Uhr Landesgeschäftsstelle der Rosa-Luxemburg-Stiftung Dortustraße 53, Atrium
Enkeltauglich. Nachhaltige Politik fur Brandenburg

Lesung und Diskussion mit Anita Tack (MdL, Ministerin a. D.); Moderation: Dr. Detlef Nakath (Potsdam)

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Die Havelschipper spielen wieder

Freitag, 22. April

15 Uhr Potsdam Museum
Walk of Modern Art – Kunstspaziergang. Von Jörg Plickat zu Armando

Der Skulpturenpfad Walk of Modern Art führt an der Havel entlang über öffentliche Wege und Straßen vom Potsdam Museum – Forum für Geschichte bis zum Kulturstandort Schiffbauergasse. An vier Stellen von insgesamt 14 geplanten Standorten setzen sich Künstler zum Thema „Weg, Wasser, Landschaft“ mit der unmittelbaren Umgebung auseinander. Der Spaziergang beginnt an der Plastik von Jörg Plickat, geht weiter zu den Objekten von Otto Herbert Hajek und Rudolf Valenta und endet in der Schiffbauergasse an Armandos Bronzeskulptur „Der Krieger“.

Zum Kunstspaziergang lädt Franziska Müller, Potsdam Museum, ein.

Treffpunkt: Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte

Eintritt: frei

Sonnabend, 23. April

14 Uhr Kladow
49. Dorfgeschichtliche Wanderung

Villen in Sacrow Treffpunkt Haltestelle Bus 697 Weinmeisterweg, Dauer ca. 2 Stunden

19 Uhr Potsdam Museum
Jazzkonzert und Lesung

Jazz mit Uwe Kropinski und Jo Sachse und ULLI BLOBEL liest aus dem Buch „Sketches Of Spain – über Künstler und anderes aus EL Andaluz“

Physiotherapie
Ergotherapie
Martina Kaspers
Termine nach Vereinbarung
Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
✆ Physio 033201/ 20776
✆ Ergo 033201/ 20785

Haus & Garten Service
Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.:033208/528007
14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de
Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen

Veranstaltungen

Sonntag, 24. April

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Mitch Kashmar

Mittwoch, 27. April

18 Uhr Landesgeschäftsstelle der Rosa-Luxemburg-Stiftung Dortustraße 53, Atrium
Feindbild Russland. Geschichte einer Dämonisierung

Buchvorstellung mit Dr. Hannes Hofbauer (Wien); Moderation: Dr. Detlef Nakath (Potsdam)

Freitag, 29. April

19 Uhr Bürgerhaus Stern*Zeichen
„Welterklärer“

Jana Huster und Kabarett Wirsing – Musikalisch/literarische Erklärungsversuche der Welt von heute.

Wie kann man diese Welt erklären? Kann man sie überhaupt noch erklären? Sollte man es wenigstens mal versuchen? Diese Fragen haben sich die Mitglieder des Kabaretts Wirsing und die Geraer Autorin Jana Huster gestellt und für sich mit „Ja, unbedingt“ beantwortet. Im musikalisch/literarischen Programm „WELTERKLÄRER“ werden ebensolche vorgestellt, ihre Welt besungen und ihre Ansätze vorgestellt. Mehr als Musikkabarett, mehr als eine Lesung, das Programm ist eine gelungene Mischung aus Literatur und Gesang, aus Kabarett, Kunst und Heimatkunde, aus handgemachter Musik und Stimmgewalt, mit 50% Frauenquote, 70% Lachgarantie und 100% Wissensgewinn.
Reservierungen unter:
03316006762
Eintritt: 8,00 Euro
Einlass ab 18:00 Uhr, mit Imbissangebot

Dienstag, 26. April

20 Uhr Buchladen Sputnik, Charlottenstr. 28, 14467 Potsdam
Greenpeace Potsdam zeigt „Yellow Cake“ von Joachim Tschirner anlässlich des 30. Jahrestag des Tschernobyl-Atomunglücks.

Der Uranerzbergbau steht am Beginn der Atomenergieerzeugung, dabei entstehen große Mengen radioaktiver Rückstände und die Kosten werden auf die Steuerzahler abgewälzt. Im Film wird der Überblick über die Lage der Uranminen von Deutschland, Namibia, Australien und Kanada gegeben.

Wöchentliches Plenum von Greenpeace Potsdam immer donnerstags 19.30 Uhr im Kontext Hermann-Elflein-Str. 32, Jugendgruppe immer montags um 17 Uhr ebenso im Kontext.

Donnerstag, 28. April

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Iris Gleichen Band: Bluegrass / Blues / Folk

Sonnabend, 30. April

17 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387
Berliner Lieder und Chansons „Hermann, Ernst und Waldemar“

Eine Berliner Putzfrau erzählt während der Arbeit ihre Lebensgeschichte und nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch das alte Berlin. Bekannte Lieder wie „Es war in Schöneberg, im Monat Mai“, „Die Krumme Lanke“ und natürlich die „Berliner Luft“ erklingen neben seltener gesungenen Liedern, die gleichwohl mit ihrem Witz und ihren mitreißenden Melodien das Publikum begeistern. Zwischen den Stücken werden Geschichten und Anekdoten aus der damaligen Zeit zum Besten gegeben.

Vorschau Mai

Donnerstag, 5. Mai

12 bis 19 Uhr VillaFeodora
Familienfest zum Herrentag

Livemusik von der Leo-Cober-Band, Bühnenprogramm für Kinder, DJ Piesi, Spieleolympiade, Torwandschießen, Kletterparcours, Reifenrollen, Stämme-Wettsägen für Mama und Papa, Maßbier-Stemmen, Maibowle, Dinoquiz, Kaffee-und Kuchen, Grill, Lagerfeuer mit Knüppelkuchen

www.feodora1912.de, U.A.w.g. unter feodora-mmz@hotmail.de

Sonntag, 8. Mai

Tag des offenen Ateliers

11 – 20 Uhr Kirschallee 84, 14469 Potsdam
Gabriele Häusler, die Malerin, und Thomas Schwarz aus der Lausitz laden alle Kunstinteressierten ins Atelier ein. Zum Thema reichen wir Leckeres vom Grill.

Teilnahmemeldung bitte unter 0331.5053409

Praxis für
Logopädie
ESTHER GROTE

Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

FAHRLÄNDER
KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung,Lackierung,
Lackaufbereitung,Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

WASSER & LEBEN
...alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Zwei Betrachter der Welt

Im Café Matschke zeigen Joachim Liebe und Rex Schober Fotografien aus Cuba und Indien

Sie fühlen sich fast wie zu Hause im Café Matschke, dem Galeriecafé in der Alleestraße, mit anheimelnder Clubatmosphäre, in dem du gleich gefangen bist, wenn du den malerischen Innenhof durchschritten hast und in die Gaststube gelangst mit Tresen und Bänken längs den Wänden und einer steilen Treppe in die oberen Zimmer, wo man sitzen kann wie an Wohnzimmertischen. Und überall sind Wände, sogar im Treppenaufgang, an die man Bilder hängen kann...

Café Matschke soll wieder zur ersten Adresse werden für Künstler – malende, fotografierende, schreibende, lesende, musizierende. „Dazu wollten wir ein bisschen beitragen", sagt Joachim Liebe bei der Ausstellungseröffnung, zu der er mit seinem Fotografenfreund Rex Schober ins Café Matschke eingeladen hatte. „Weltbilder" bieten beide, Liebe aus Cuba und Schober aus Indien. Und da sind nicht nur die Welt-Gegenden unterschiedlich, sondern auch die Handschriften. Schober zeigt fast ausschließlich quadratische Fotos, und wer ein wenig Fotopraxis hat, kann verstehen, wie schwierig das Format ist, wenn es nicht nachträglich beschnitten wird. Und er fotografiert viel mit der Handy-Kamera und nutzt Kamera-Apps, um bestimmte Farbwirkungen zu erzielen.

Fast klassisch dagegen Liebe, wie man ihn kennt und schätzt: der Blick auf den Moment, auf Besonderes, Symbolisches, der empathische Blick auf Menschen, auf die alte Frau mit der Zigarre, auf die Kinder auf der Straße, auf Straßenlandschaften, wie es sie möglicherweise schon heute nicht mehr gibt und morgen sowieso nicht mehr auf Cuba. Es mag dem Menschenfreund Liebe gestattet sein, einen wehmutsvollen Blick auf das Cuba von vor acht Jahren, als die Fotos entstanden, zu werfen. Darin liegt eine seiner Stärken, erinnert man sich an die Ausstellungen und seinen letzten Fotoband „Vergessene Sieger" über Erinnerungen an und Hinterlassenschaften der Sowjetarmee in Brandenburg oder das Projekt „Wende. Wandel. Wiedersehen – 20 Jahre danach", in dem er einen Rückblick auf die Wendezeit in Potsdam wagt.

Im Café Matschke in der Alleestraße 10 sind die „Weltbilder" zu den Öffnungszeiten dienstags von 16 bis 22 Uhr, mittwochs bis samstags von 12 bis 22 Uhr und sonntags von 12 bis 20 Uhr noch bis zum 1. Mai zu sehen.

Unsere Foto-Preisfrage

Das „himmlische Stadtviertel", in dem der „Lebensbaum" steht, ist natürlich der Stern. Mit der richtigen Lösung gewann Ralf Debatin, Friesenstr. 3A, 14482 Potsdam die Filmpark-Karten.
Unser neues Rätselfoto zeigt den Mittelteil eines in der Übersetzung (Brat)Spieß genannten gut zwanzig Meter hohen, schmalen, eckigen „Pfeilers" in Potsdam.
Er wurde in der Bombennacht im April 1945 zerstört.
Mit Baumeister Knobelsdorff wurden die Architekten Schinkel, Persius und Gontard am „Bratspieß" u. a. nach Materialersatz und letztlicher Rekonstruktion sichtbar auf 4 Medaillons am Pfeiler verewigt.
Wo genau steht dieses 1753 entstandene Schmuckstück?
Wie heisst es landläufig?
Unsere Fotografin MAGDA G. gibt folgende zwei Hinweise zur Lösung:
Das ehemalige Kulturhaus und heutige Stadtmuseum mit dem Atlas auf dessen Dach gehört zum Gebäude-Ensemble.

ELEKTROANLAGEN
Schultz GbR

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a
14469 Potsdam
Tel. 0331/50 38 56
Fax 0331/50 38 95
Funk 0172/5 68 81 81
E-Mail
elektroanlagen.schultz@online.de

MASSIV HOLZ MÖBEL
Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/
CASA IN NATURA
Exklusiv & schön

In Wildeiche und Kernbuche lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.
Wilhelmstraße 21-24 - 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 - info@casa-innatura.de - www.casa-innatura.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 16 Uhr

Blumenkorb
Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950
Floristik für jeden Anlass
Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

Sabine Lutz
Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:
• *Familienrecht, Scheidungsrecht* • *Arbeitsrecht*
Interessenschwerpunkte:
• *Verkehrs-, OWI-Recht* • *Mietrecht* • *Erbrecht*
Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
auch Kammergericht Berlin

Rheinstraße 67
12159 Berlin-Schöneberg
(Rathaus Friedenau)
Bus M48, U9, S1
Fon 030-85 40 52 60
Fax 030-85 40 52 65
www.anwaltskanzlei-lutz.de
info@anwaltskanzlei-lutz.de

medienPUNKT potsdam
14469 Potsdam, Hessestraße 5

Schöne Gärten machen Freude
Dipl. Gartenbauing
Bernd Kagelmacher
Bullenwinkel 2 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 10 Funk: 0171/3 01 31 64
Fachberatung
Gartengestaltung
fachgerechte Pflege-, Pflanz- und Schneidarbeiten
kleinere Baumfällarbeiten
Teich- und Zaunbau
Schrott- und Strauchwerkabfuhr
Kleinreparaturen an Haus und Garten
Dachrinnenreinigung
Kleintransporte

DER NEUE
ASTRA
SPORTS TOURER.
Wir leben Autos.
Mit Innovationen der Oberklasse.

OPELFLAT
» 3 Jahre Garantie*
» 3 Inspektionen*
» 3 Jahre Mobilservice europaweit
» 3 Jahre OPEL OnStar** inkl. automatischer Unfallhilfe und Fahrzeugdiagnose
*2 Jahre Herstellergarantie + 1 Jahr Anschlussgarantie gemäß Bedingungen.
** 3 Inspektionen in 3 Jahren gemäß Opel Serviceplan. Exklusive WiFi im 2. und 3. Jahr.
PREMIERE AM 9. APRIL 2016
BEI UNS. IN POTSDAM, BEELITZ, GLINDOW UND KETZIN.
schachtschneider automobile
14547 Beelitz Zum Bahnhof 1
14482 Potsdam Ulmenstraße 4
14542 Glindow Chausseestr. 22/23
14669 Ketzin Falkenrehder Chaussee
www.schachtschneider.eu
Mail: astrast@schachtschneider.eu
Abb. zeigt Sonderausstattung
Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.

RECHTSANWALT
Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin
Telefon: 030 306 99 09 - 0
Telefax: 030 306 99 09 - 99
E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze vorhanden

www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Jetzt ist Pflanzzeit!

Blumen Buba

Riesenauswahl
an Beet- und Balkonpflanzen
aus Eigenproduktion

Öffnungszeiten
Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr
Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

N E U E R Ö F F N U N G !

Bodo Langner
Steinhof-Galerie

Unikate aus der Künstlerwerkstatt

- Felsenbrunnen
- Vogeltränken
- bepflanzte Steine
- Liefer- und Montageservice !

Auf dem Gelände von Blumen Buba
Potsdamer Chaussee 51

Tel. +49 (0)170 - 504 38 21 • www.steinhof.de